

# Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N 143.

Donnerstag den 22. Juni

1882.

## Ausverkauf

der beiden

Schuh-Lager von **F. Herzog**,  
Langgasse 31 & 32,

wegen Geschäfts-Verlegung

zu bedeutend herabgesetzten Preisen. 6813

**Flaschenbier**, Frankfurter, Wiener, Erlanger, Münchener, Pilsener Lagerbier (Bürgerl. Bräuhaus), empfehlen in vorzüglicher Qualität frei in's Haus  
J. & G. Adrian, 6 Bahnhofstraße 6. 12738

## Möbel-Magazin

9 Faulbrunnenstraße 9 14332

Wählt zu den billigsten Preisen unter Garantie: Kuchenschrank, ein- und zweithürige Kleiderschränke zu 45 und 60 Mk., ein- und zweithürige Bücherschränke zu 55 und 65 Mk., 4 Schubladige Kommoden zu 38 und 47 Mk., Nachtkommoden mit Marmorauflagen von 40 Mk. an und Nachttische zu 15 und 18 Mk., ovale Tische zu 20 und 24 Mk., Damen-Schreibtische zu 45 und 55 Mk., ein- und zweithürige Verticow's zu 54 und 60 Mk., ein- und zweithürige Speiseschränke zu 35 und 42 Mk., Sesselstühle von 85 Mk. an und höher, Spiegelschränke zu 100 Mk., Herren-Schreibtische, Cylinderbureau, Kommoden, Ausziehtische, Stühle, Garderobeständer, Spiegel, Konsolen, Stageren, Notenständer, Klavierstühle, Gardinenstangen u. Rosetten, Spiegel aller Gattungen, Sopha's, Fauteuils, Chaises longues, Garnituren in Plüsch und Fantasiestoffen, complete Betten zc. zu den billigsten Preisen unter Garantie.

**Badhaus zum goldenen Brunnen**,  
34 Langgasse 34.

Bäder à 50 Pf. im Abonnement, sowie schön möblierte Zimmer incl. Bad von 12 Mark an pro Woche.  
Besitzer: S. Ullmann.

## Gummi-Betteinlagen

Die Wöchnerinnen, Kranke und Kinder empfehlen in nur guten Qualitäten

**Gedr. Kirschhöfer**,  
Langgasse 32, im „Ablen“.

## Atelier für künstliche Zähne

Behandlung von Zahnkrankheiten zc

**H. Kimbel**, Langgasse 19,

früher lange Jahre in dem Geschäfte des Herrn Zahnarztes Cramer thätig.

13245

## Atelier für künstliche Zähne. 11788

Behandlung von Zahnkrankheiten. — Sprechstunden 8—12 und 2—6 Uhr. — Das Honorar für Einsetzen künstlicher Zähne beträgt 3 Mk., bei größerer Anzahl 2 Mk. 50 Pf. und 2 Mk. pro Zahn. Die von mir eingefetzten Zähne sehen schön und naturgetreu aus, erleichtern das Sprechen und sind zum Kauen vollständig brauchbar. — Garantie. Das Einsetzen künstlicher und das Bloßbleiben natürlicher Zähne nach meiner Methode ist vollständig schmerzlos.

**O. Nicolai**, Langgasse 3, Ecke der Marktstr. u. schräg gegenüber dem Michaelsberg, im Hause des Hrn. Schild (Dahlem & Schild).

## Möbel-Magazin

Ber. Gewerbetreibender, Eingetr. Genossenschaft,  
19 Friedrichstraße 19, 110

empfehlen ihr Lager aller Arten selbstverfertigter Polster- und Kastenmöbel, Spiegel, Betten, sowie compl. Einrichtungen.  
Feste Preise. Garantie 1 Jahr.

## Alte,

antike Möbel, wobei ein großer Mahagoni-Kleiderschrank, 1 dito in Kirschbaum, mehrere Kommoden, Schreibtische, antikes Glas, Porzellan, Krüge, mehrere Uhren und eine größere Anzahl guter Delgemälde werden, um mit obigen Gegenständen bis zum 1. Octob. d. J. vollständig zu räumen, zu jedem annehmbaren Gebote **ausverkauft** z. Schützenhoffstraße 3, 14563



## Notiz.

Heute Donnerstag den 22. Juni, Nachmittags 3 Uhr:  
Versteigerung von nicht zur Abfuhr gelangtem Gehölz in verschiedenen  
Distrikten, an Ort und Stelle. Sammelplatz um 3 Uhr an der  
Melibocusseiche im Dambachtal. (S. Tabl. 139.)

Heute Donnerstag sind auf dem hiesigen Markt ganz  
reine, junge, italienische Hühner in allen Farben billig  
zu haben. 14033

Ein Flug Indianer-Lanben billig zu ver-  
kaufen Schwalbacherstraße 11. 14896

Ein Paar Lachtauben mit Jungen sind zu verkaufen  
Emserstraße 23. 14928

## Immobilien, Capitalien etc.

**Villa**, hübsch gelegen, mit Bier- und Ruhgarten,  
alsbald gegen Baar zu kaufen gesucht. (Preis  
40—60,000 M.) Directe Offerten mit genauester Preis-  
und Raum-, sowie Rentabilitäts-Angabe sub Chiffre V. 2  
alsbald in der Expedition d. Bl. abzugeben. 14640

Ein zweistöckiges Landhaus mit Garten, 22,000 M., ein  
zweistöckiges Haus mit Garten in der Nähe der Trinkhalle,  
18,000 M., ein Landhaus (8 Zimmer enthaltend) mit  
schönem Garten, an der Straße nach Sonnenberg gelegen,  
25,000 M., ein zweistöckiges Haus mit Garten, an der  
Bierstadterstraße gelegen, für 14,000 M. Verzug halber,  
sowie Villen in verschiedenen Lagen zu verkaufen durch  
J. Imand, Weilsstraße 2. 36

## Eine Villa mit 8 Zimmern,

Balkons, Veranda, hübschem Garten, schöner Lage, wegen  
baldigen Bezugs sehr preiswürdig abzu-  
geben. Gefällige Offerten unter F. F. 2 in der  
Expedition d. Bl. erbeten. 14901

Zwei kleine Häuser, jedes mit Garten, zum Preise von  
12—15,000 Mark zu verkaufen durch

W. Halberstadt, Hellmundstraße 21a. 14866  
Ein Haus in Curlage mit Hofraum, Garten und Hinter-  
gebäuden, sowohl als Herrschaftshaus passend wie auch zu  
einer Fremden-Pension sehr geeignet, ist unter erleichterten  
Bedingungen zu verkaufen. Näh. Expedition. 14362



Das Haus Idsteinerweg 9 mit Stallung, Remise  
und Garten, schöner Aussicht, nahe am Wald  
gelegen, ist preiswürdig zu verkaufen. Näheres  
Bleichstraße 11. 14910

Ein Landhaus, 14 Zimmer enthaltend, mit schönem Garten,  
feine Lage, dicht an der Stadt, für 48,000 M. zu ver-  
kaufen durch H. Ruppel, Römerberg 1. 14498

Ein Geschäftshaus in sehr guter Lage billig zu verkaufen.  
Gef. Offerten nur von Selbstkäufern unter H. B. 15 in  
der Expedition d. Bl. niederzulegen. 14499

## Für Capital-Anlage.

Ein elegant eingerichtetes Haus in feiner Lage, welches 6%  
rentirt, zu verk. durch H. Ruppel, Römerberg 1. 14498

Eine gute, gangbare Wirthschaft wird zu pachten event.  
auch zu kaufen gesucht. Offerten mit genauer Angabe des  
Object's, dessen Rentabilität, Pacht- und event. Kaufpreis  
bittet man bis zum 20. d. M. in der Exped. d. Bl. sub  
Motto „Wirthschaft“ abzugeben. 14639

200 Mark gegen gute Sicherheit zu 6 pCt. Zinsen auf  
kurze Zeit sogleich gesucht. Offerten unter P. P. 156  
postlagernd. 14034

8000 Mark auf erste gute Hypothek zum October (auch  
früher) zu leihen gesucht. Adressen unter M. M. 50 an  
die Expedition erbeten. 14891

(Fortsetzung in der Beilage.)

Koffer stets vorräthig und ein fast neuer Kinderstuhlwagen  
zu verkaufen bei Nagel, Sattler, Schulgasse 1.

Ein aehr. großes Kanape zu verk. Bahnhofstr. 21

Neue, neubaum-polirte, ovale Tische von 15 Mark an  
verkauft Schillerplatz 3, Hinterhaus.

Zwei Hobelbänke werden zu kaufen gesucht. Näh. p. 14  
12 und 1 Uhr Mittags Faulbrunnenstraße 11, Strb.

Oranienstraße 25 werden 6 Fässer (240—300 L.  
haltend), ca. 20 Hirschgeweihe, worunter ein Hirsch  
achtzehnder mit künstlichem Kopf, ca. 60 Rehgeweihe,  
ein Tafellavier, sowie Küchen- und sonstiges Ge-  
räthe aus der Hand von Born. 8—12 Uhr verkauft.

Eine wenig gebrauchte Maschine zum Rasenmähen  
billig zu verkaufen. Näheres Adolphsallee 15, Hinterhaus,  
eine Stiege hoch.

Unterricht in der polnischen Sprache wird gegeben.  
Schriftliche Anerbieten wolle man an Fräul. A. Sarrazin,  
„Hotel zur Rose“, richten.

Wir gratuliren unserem Freunde L. Pomy zu seinem  
17. Geburtstage Seine Freunde: G. D. G. R. W. etc.

Ein Kind wird in gute Pflege genommen. N. Exped.

## Verloren, gefunden etc.

## Verloren

auf dem Wege von Schwalbach nach Wiesbaden ein Spazier-  
stock mit silbernem Knopf. Gegen Belohnung abzugeben  
„Nassauer Hof“.

Verloren gestern Morgen ein weißes Taschentuch  
gez. H. L. 12. Gegen Belohnung abzugeben  
Schwalbacherstraße 25, 3 Tr. hoch.

Am Dienstag Nachmittags wurde in der  
Schwalbacher- oder Emserstraße ein brauner  
Damen-Tuchmantel verloren. Dem Finder  
bringer eine gute Belohnung Bonnsenstraße 7.

Ein roth und weiß gestreiftes Kopfkissen wurde  
verloren. Dem ehrlichen Finder 20 M. Belohnung.  
Näheres in der Expedition d. Bl.

Ein runder, goldener Manschettenknopf  
Turhaus bis zum Walthurm verloren. Abzugeben  
gegen Belohnung Adolphsberg 3

## Dienst und Arbeit

## Personen, die sich anbieten:

Eine geübte Kleidermacherin sucht noch Beschäftigung in  
außer dem Hause. Näh. Albrechtstraße 25, Stb., Part.

Eine gute Schneiderin, welche englisch spricht, sucht  
Beschäftigung außerhalb des Hauses. Näheres Webergasse  
im Hinterhaus, eine Treppe hoch.

Ein älteres Mädchen, das einfache Kleider machen kann  
im Ausbessern gewandt ist, hat noch Tage frei. Näh. p. 14  
Burgstraße 5, 1 Treppe hoch.

Eine Frau f. Arbeit im Waschen u. Bügen N. Kirchg. 37.  
Ein perfektes Bügelmädchen sucht dauernde Beschäftigung.  
Näheres Walramstraße 31, Seitenbau rechts.

Ein Bügelmädchen sucht Beschäftigung. Näh. Exped.  
Zwei starke Mädchen suchen Beschäftigung im Waschen  
u. Bügen. Näheres Ellenbogengasse 9 im Birsenladen.

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit  
versteht, sucht Stelle. Näh. Kirchgasse 30, 2. Stod.

Ein gebildetes Mädchen (Schweizerin), das perfekt Kleider  
machen und bügeln kann, sowie in allen feineren Handarbeiten  
bewandert ist, sucht passende Stellung als Kammerjungfer, feines  
Zimmermädchen od. Bonne zu gr. Kindern. Gute Bezüge  
stehen zu Diensten. Näh. Adlerstraße 54, Part., bei B.



Ein anständiges Mädchen sucht Stelle bei einer kleinen Familie. 14371  
 Herrs. Hellmündstraße 21a, Parterre rechts.  
 Ein anständige, gesetzte Person mit guten Zeugnissen sucht  
 sich ein Stütze der Hausfrau oder zu einer kleinen Familie  
 Mädchen allein durch

**Wintermeyer, Häfnergasse 15.** 14869  
 Eine ältere Person sucht Stelle bei einer feinen Herrschaft  
 als Köchin oder Haushälterin. Näheres Saalgaße 22  
 hinter aus, 2 Stiegen hoch. 14868

Ein gebildetes Mädchen gesetzten Alters, im **Schneidern**,  
**Wägen auf der Maschine** und allen feineren Hand-  
 arbeiten gewandt, sucht Stelle als **Jungfer**. N. Exp. 14873  
 Ein Mädchen, das selbstständig kochen kann und Hausarbeit mit-  
 macht, sucht Stelle. Näh. Feldstraße 3, 3 Treppen hoch. 14902

Ein anständiges Mädchen sucht auf gleich oder 1. Juli  
 als **Bonne**, **Kammerjungfer** oder feineres **Zimmermädchens**  
 Dienst im **Baulinenstift**. 14898

**Stellensuchenden jeder Branche** kann das seit  
 Jahren renommirte Bureau „**Germania**“ in **Dresden**  
 die Beste empfohlen werden. 14892

Ein feinerbürgerliche Köchin, welche auch Hausarbeit mit-  
 macht und gute Zeugnisse besitzt, sucht auf gleich oder  
 1. Juli Stelle. Näheres Marktstraße 22, 4. Stod. 14897

Ein junges Mädchen, das noch nicht hier gedient hat, sucht  
 sich in einen kleinen Haushalt. Näheres Schwalbacherstraße  
 10 im Seitenbau. 14889

**Ein anständiges Hausmädchen**,  
 das nähen und serviren kann, sucht Stelle. Näheres zu  
 Wilhelmstraße 12, 1 Stiege hoch. 14890

Ein Mädchen, das kochen kann, sucht Stelle als Mädchen  
 oder auch als **Zimmermädchen** auf gleich oder zum  
 1. Juli. Näheres Kirchhofsgasse 10. 14265

**Wollen suchen:** Eine gutempfohl., perfekte **Kammer-  
 jungfer**, welche englisch spricht, ein  
**Stubenmädchen**, ein gediegenes Mädchen, welches gut  
 nähen bügeln und serviren kann, nach auswärts, eine **Kinders-  
 tute** und mehrere nette **Kindermädchen** durch  
**Ritter, Webergasse 15.** 14930

Ein braves Mädchen, welches noch nicht hier in Stelle  
 feinerbürgerlich kochen und alle häuslichen Arbeiten verrichten  
 gehörige Zeugnisse besitzt, sucht Stelle bei einer einzelnen  
 oder zwei älteren Leuten als Mädchen allein. Näheres  
 Schwalbacherstraße 30, Parterre links. 14833

Ein tüchtiges Mädchen, im Nähen, Bügeln, Kochen und sonst-  
 ige Arbeiten bewandert, sucht Stelle. Näheres **Oranien-  
 straße 8** im Seitenbau. 14924

Ein nette **Kellnerin** f. Stelle. N. Häfnerg. 5, B. „**Germania**“.  
 Tüchtige Mädchen aller Branchen suchen für gleich und  
 Stellen durch **Ritter, Webergasse 15.** 14930

**Wollen suchen** zwei **Lehrerstöchter** vom Lande  
 (Waisen), 16 und 21 Jahre alt,  
**Dörner's Bureau, Metzgergasse 21.** 14936

Ein tücht. **Hotellköchin** f. Stelle. N. Häfnerg. 5 („**Germania**“).  
 Zwei reinliche, ordentliche Mädchen empfiehlt sehr  
**Linder, Faulbrunnenstraße 10.** 14939

Ein gelehrt., mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, im  
 Nähen, Bügeln und Serviren bewandert, sucht Stelle. Näh.  
 Metzgerstraße 26, Hinterhaus. 14923

Ein mehrere gute Köchinnen f. Stellen. N. Häfnerg. 5 („**Germania**“).  
 Ein anständ. Mädchen, in der Küche und Hausarbeit gewandt,  
 sucht sofort Stelle. Näh. N. Schwalbacherstraße 9, Bt. r. 14937

Ein tüchtiges Hausmädchen mit guten Zeugnissen, sowie ein  
 Mädchen mit 3 1/2 jährigem Zeugniß wünschen Stellen. Näheres  
**Metzgerstraße 23.** 14929

Ein feinerbürgerliche Köchin sucht wegen Abreise der  
 Herrschaft Stelle d. d. Bur. „**Germania**“, Häfnergasse 5. 14921

Ein starkes Mädchen, welches arbeiten kann und will, sucht  
 sich als Mädchen allein. Näh. Hochstraße 4, Part. 14931

**Dienstpersonal** aller Branchen wird stets nachge-  
 fragt durch das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 14921

Ein gewandtes Mädchen, das bürgerl. kochen kann und alle  
 Arbeiten verrichtet, sowie gute **Atteste** besitzt, sucht Stelle.  
 Näh. Häfnergasse 5 („**Germania**“). 14921

Ein anständiges Mädchen, das gutbürgerlich kochen kann,  
 sucht sofort Stelle. Näheres in der Expedition d. Bl. 14946

**Ein zuverlässiger, verheiratheter Mann** sucht auf  
 einem **Bureau** oder **Comptoir** dauernde **Beschäfti-  
 gung**. Näheres in der Expedition d. Bl. 14893

**Personen, die gesucht werden:**

Eine durchaus geübte **Kleidermacherin** sucht **Wilhel-  
 mine Eichmann**, Faulbrunnenstraße 4. 14927

Geübte **Kleidermacherin** gesucht. Näh. Exped. 14894

Ein anständiges, fleißiges und treues Mädchen, welches gute  
 Zeugnisse besitzt, bürgerlich kochen kann und die **Haushaltung**  
 versteht, wird in eine kleine Familie zum 1. Juli gesucht. Näh.  
 in der Expedition d. Bl. 14872

**Gesucht nach Benedig**

ein junges, gebildetes Mädchen (Deutsche) mit guten Schul-  
 kenntnissen bei zwei kleine Mädchen als **Bonne**. Näheres in  
 Dieblich im „**Rheinischen Hof**“. 14860

Röderstraße 23 ein braves **Dienstmädchen** gesucht. 14867

Ein braves Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt und  
 selbstständig kochen kann, zu einer einzelnen Dame gesucht  
**Adelhaidsstraße 64, Parterre.** 14270

Ein braves, starkes **Dienstmädchen**, mit guten Zeugnissen  
 versehen, wird auf's Land gesucht. Näheres im „**Goldenen  
 Roß**“, **Goldgasse 7.** 14881

Ein braves, reinliches Mädchen wird gesucht  
**Selenenstraße 16, Parterre.** 14908

Ein Mädchen, das in der **Küchenarbeit** und **Wäsche** tüchtig  
 ist, wird gesucht. Gute Zeugnisse sind durchaus erforderlich.  
 Näheres **Emserstraße 19.** 14911

Ein gesetztes, tüchtiges Mädchen, welches auch **Liebe** zu  
 Kindern hat, wird auf 1. Juli gesucht **Kirchgasse 8.** 14913

**Gesucht:** Zwei feinerbürgerliche Köchinnen, 5 Mädchen  
 für allein, 3 Mädchen nach **Mainz** und **Dieblich**  
 durch **Dörner's Bureau, Metzgergasse 21.** 14936

Gesucht für sofort eine **Beiköchin** und Mädchen für  
 alle Arbeit mit guten **Attesten** d. d. Bur. „**Germania**“, Häfnerg. 5.

**Ein ordentliches Mädchen** wird zum **26. d. Mts.**  
 gesucht **Röderallee 20, Parterre.** Näh. im **Strßs.**

Es sucht eine **Erzieherin** zu drei Kindern, sowie **Haus- und  
 Küch. mädchens** d. **Wintermeyer, Häfnergasse 15.** 14942

**Gesucht.** Ein Mädchen, das perfekt kochen kann  
 und die **Hausarbeit** gründlich versteht, wird von zwei Damen zum 1. Juli gesucht. Nur solche, die  
 gute Zeugnisse aufzuweisen haben, mögen sich melden **Rhein-  
 straße 64, Parterre.** 14944

Gesucht eine gebildete **Haushälterin**, tüchtig in jedem  
 Fach (**Herrschaftshaus**), eine **französische Bonne** zu einem Kinde,  
 zwei angehende **Jungfern**, eine jüngere, tüchtige **Herrschafts-  
 köchin**, ein f. **Zimmermädchen** und Mädchen für allein. Näh.  
**Häfnergasse 5** (Bureau „**Germania**“). 14921

Gesucht eine **Haushälterin**, zwei **Jungfern**, ein sprachl. **Laden-  
 mädchen** und **Hotelzimmermädchen**, drei feinerbürgerl. Köchinnen,  
 Mädchen für allein, ein kräft. **Austragmädchen** und ein junger  
**Kellner** durch **Linder, Faulbrunnenstraße 10.** 14938

**Gesucht** sofort eine **Restaurationsköchin**, ein gesetztes  
 Mädchen, welches gut bügeln kann und **Liebe**  
 zu Kindern hat, eine angehende **Kammerjungfer**, welche gut  
 feistren kann, **Hotelzimmermädchen** und Mädchen, die bürgerlich  
 kochen können, durch **Ritter, Webergasse 15.** 14930

**Glasergehilfen** gesucht **Vonisenstraße 34.** 14885

**Kellner** gesucht **Geißbergstraße 3.** 14935

Zwei **Restaurationskellner** in **Cafe's**, 1 **Kindermädchen**  
 für feine Herrschaft, feine **Kellnerinnen**, **Ladenmädchen** mit  
**Sprachkenntnissen** und drei **Hausmädchen** erhalten sofort Stellen  
 durch **Haeublein's Bureau, Mauergasse 3/5.** 14943

(Fortsetzung in der Beilage.)



# RÄUMUNG

des

## Sommer-Lagers

(Piecen ausschliesslich dieser Saison)

zu **überraschend billigen** Preisen

### S. HAMBURGER,

Specialität in Damen-Confection,  
34 Marktstrasse 34.

### Geschäfts-Eröffnung und -Empfehlung.

Marktstrasse 8, **Charcuterie Voltz,** Marktstrasse 8,  
Ecke der Mauergasse, Ecke der Mauergasse.

empfehlte täglich frisch zubereitet zum Ausschchnitt:

Lenden, Roastbraten, Kalbsbraten, Kalbsroulade, Kalbs- und Schweine-Cotelette, Schinken (roh und gelocht), Hamburger Rauchfleisch, Schinkenwurst, Zungenwurst, Mettwurst, Cervelatwurst, Schwammwagen, frisch und geräuchert sowie grob und fein, Leber- und Blutwurst (extra und gewöhnlich), Fleischwurst, Aushlauchwürstchen und Solberfleisch von 8-10 Uhr Morgens und von 6-8 Uhr Abends warm, sowie alle in diesem Geschäft einschlagende Artikel. Bei Zusicherung frischer, guter Waare zu mäßigem Preise halte ich mich meinen Freunden und Gönnern bestens empfohlen.

Wiesbaden, den 20. Juni 1882.

**Neue isländ. Matjes-Häringe, C. B.,**

wieder frisch eingetroffen bei  
14988

A. Schirmer, Markt 10.

**Italienische Zuchthühner**

täglich auf dem Markte. Dasselbst kann auch Geflügel  
umgetauscht werden. 14940

Frische

**Egmonder Schellfische**

14926

Franz Blank, Bahnhofstrasse.

**Meinen Kornbranntwein**

empfehlte

F. Gottwald, Marktstrasse 13. 14941



### Berlinische Lebens-Versicherungsgesellschaft.

Gegründet 1836.

Geschäftsstand der Gesellschaft Ende 1881:

Versicherungs-Bestand 20,772 Personen mit **Mk. 103,922,352 Capital.**

Gesamt-Garantie-Fonds **Mk. 29,514,752.**

Das Garantie-Capital beträgt (nach Ausscheidung der Renten-Reserven) 27,3 % des versicherten Capitals.

Gezahlte Versicherungs-Zumme seit 1836 **Mk. 38,266,300.**

Dividenden der Versicherten pro 1882: 30% (vor-

ausichtlich, pro 1883: 31%, pro 1884: 31%, pro 1885: 32%, pro 1886: 32%.)

Die Gesellschaft schließt jede Art von Lebens-Versicherungen gegen feste und billige Prämie.

Nachschüsse haben auch die mit Anspruch auf Dividende Versicherten niemals zu leisten.

Wegen ihrer bedeutenden Sicherheitsfonds empfiehlt sich die Gesellschaft besonders auch zum Abschluß von Leibrenten-Versicherungen. (Renten-

bestand ult. 1881: 329 Versicherungen mit **Mk. 135,967** jährl. Rente.)

Nähere Auskunft wird bereitwilligst erteilt, auch werden Versicherungs-Anträge entgegen genommen von

**F. Urban & Cie.,** Langgasse 11,

Haupt-Agentur Wiesbaden

12934

Einen Posten vorzüglichen

## Hemden-Madapolam

per Meter **40** und **50** Pf. 14595

### Michael Baer, Markt.

En gros.



En détail.

**Schuhfabrik von Temesváry Imre, Budapest,**

Ungarn, Kerepeserstraße 11, empfiehlt für Damen: Hohe Jagstiefletten aus Lasting oder Leder mit genagelten Sohlen, dauerhaft und elegant, **Mk. 5. 40;** für Herren: Wachsleder-Jagstiefletten mit 3fach genagelten und geschraubten Doppelsohlen **Mk. 7.** — Dieselben aus Ruffisch-Lackleder **Mk. 8. 40;** hohe 50—60 Ctm. lange Schaftentniefstiefel aus wasserdichtem Suchtenleder mit 3fach genagelten und geschraubten Doppelsohlen **Mk. 15.** — Bestellungen werden gegen Geldeinsendung oder Nachnahme prompt effectuirt. Nicht Convenirendes umgetauscht. Ausführliche illustrierte Preisverzeichnisse gratis und franco zugesendet. (a 591.) 32

### Die Porzellan-Fabrik & Malerei

von **Wirz & Riffart** in Vorstadt Nippes-Köln, ebenso in deren

Niederlage: **Wiesbaden gr. Burgstraße 11,**

**Wilhelm Hoppe,**

offerirt zu festen Engros-Fabrikpreisen ächte, durchsichtige, dauerhafte Porzellane, weiß, beliebig gerändert oder decorirt. — Zweite Sortirung 25% billiger. 4590

Eine Schlaf- und eine Speisezimmer-Einrichtung, ein nußbaum-polirter Spiegelschrank, sowie sonstige Möbel zu verkaufen **Röderstraße 16.** 14915

### Synagogen-Gesangverein.

Heute Abend 8 1/2 Uhr: Probe. Um pünktliches Erscheinen wird gebeten. 115

### Schmittus & Specht,

**Wilhelmstraße 40.**

An- und Verkauf von Häusern, Villen.

Er- und Vermiethung von Villen und Wohnungen. 14804

### Schützenhof-Restaurant.

**Table d'hôte um 1 Uhr**

per Couvert 1 Mk. 50 Pf.

**Restauration à la carte**

zu jeder Tageszeit.

**Vorzügliche Weine.**

**Wiener & Erlanger Bier.**

**Geschw. Weygandt.**

14287

### Hotel & Restaurant Alleesaal.

Pension — Milchcur-Anstalt. 11793

**Table d'hôte 1 Uhr**

per Couvert 2 Mk.

**Diners à part**

à 2 Mk. 50 Pf. und höher.

**Im Garten**

neu erbaute

**Restaurations-Halle,**

seit 1. Mai eröffnet.

**Restauration à la carte.**

Vorzügliches Flaschenbier.

**G. L. Hoffmann, Weinhandlung.**

### Havana-Ausschuß-Cigarren

empfehl't in vorzüglichen Qualitäten

14934

**J. C. Roth, Langgasse 31.**

### Salicylsäure,

**Wein-Eisig,**

== vorzüglich ==

wegen seiner hochfeinen Qualität und conservirenden Eigenschaft. Das Verderben damit eingemachter Früchte ist absolut ausgeschlossen. Zu haben per Liter **35 Pf.** bei

**Chr. Ritzel Wwe.,**

14876

Ecke der Säbnergasse und H. Burgstraße.

### Pianino,

fast neu, billig zu verkaufen. Näh. Expedition. 14886

### Badewannen

in jeder Größe zum Verkaufen und Vermiethen.

13879

**M. Rossi, Wehnergasse 8.**

**Zu verkaufen** eine noch nicht gebrauchte **Badewanne** für Erwachsene. Näheres **Röderallee 6, Parterre rechts.**



Aecht persisches Insectenpulver, Fliegenleim und Fliegenpapier empfiehlt 14613 Ed. Weygandt, Kirchasse 18.

Herrnkleider werden reparirt, gewaschen unter billiger Berechnung Grabenstr. 20, 2 Tr.

Herren-Kleider und Damenmäntel werden nach Maas angefertigt, sowie reparirt und neu modernisirt zu billigen Preisen Walramstraße 25a, Hinterh. 1 St. h. 14

Auszüge und Verpackungen von Möbel besorgt Th. Hess, Römerberg 24. 14947

Ein wackamer Hophund zu verkaufen. Näh Exped. 1:813

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Ein älteres Ehepaar (2 Personen), ruhige und pünktliche Miether, suchen auf 1. October ein Logis von 2 Zimmern und Zubehör in gesunder Lage. Gef. Offerten mit Preisangabe unter F. W. 35 an die Expedition d. Bl. erbeten. 138

Bum October oder Januar 1883 wird ein kleines Haus, enthaltend 7-8 Zimmer und gute Keller, nicht außerhalb der Stadt, zu miethen gesucht. Franco-Offerten nebst genauer Angabe der Lage und des Miethpreises unter E. O. N. 4 an die Expedition d. Bl. erbeten. 14864

Ein hier Angestellter sucht zum 1. October d. J. eine anständige Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör in nicht zu weiter Entfernung des Curhauses. Gef. Off. unter A. M. 100 bis spätestens 30. d. Mts. an die Exp. d. Bl. erbeten. 14875

Gesucht. Zwei Damen suchen per 1. October Wohnung von 4 bis 5 geräumigen Zimmern (Parterre oder Bel-Etage) nebst Zubehör im Preise von 800-1000 Mark. Offerten unter G. E. 72 befördert die Exped. d. Bl. 14945

Gesucht ein geräumiges Geschäftslokal für ein schönes und ruhiges Geschäft in gangbarer Straße, wenn möglich in einem Hause mit Thorfahrt. Offerten bittet man verschlossen einzureichen unter K. L. 24 an die Exped. d. Bl. 14905

Lagerräume oder ein großer Lagerraum (gebodet) nebst Wohnung von 2-3 Zimmern, letztere womöglich per 1. Juli, vor oder an der Stadt gesucht. Gef. Offerten mit Preisangabe unter C. G. 17 befördert die Exped. d. Bl. 14716

Angebote:

Elisabethenstraße 5 ist das Hochparterre mit Wohnzimmer und Küche im Souterrain oder die Bel-Etage zum 1. October zu vermieten. 14880

Geisbergstraße 24 gut möbl. Zimmer zu verm.

Kirchgasse 11

sind im neuen Seitenbau die mittlere Etage (3 Zimmer), im Seitenbau rechts 2 Zimmer nebst großer Mansarde und Zubehör auf 1. October an ruhige Leute zu vermieten. 14877

Rheinstraße 7 ist die neu hergerichtete zweite Etage von 8 Zimmern und Zubehör sofort zu vermieten. Näheres bei Rechtsanwalt Vigener, Emserstraße 2. 14918

Rheinstraße 39 ist die Parterre-Wohnung, 4 Zimmer und Zubehör, per 1. October zu vermieten. 14916

Vier elegant möblirte Zimmer sind zu vermieten. Näheres Expedition. 14879

Möbl. Stube Elisabethenstr. 5 im Nebenhause zu vm. 10374

Zu vermieten ein Salon mit 2 oder 3 Schlafzimmern, fein möblirt, in einer Villa mit großem Garten in der Nähe des Curhauses. Offerten sub B. V. 85 bei der Exped. d. Bl. abzugeben. 14906

Ein möblirtes Zimmer mit Cabinet auf längere Zeit, nahe dem Curhaus, zu vermieten. Näheres Expedition. 14914

Werkstätte oder Magazin zu vermieten. Näheres Dohheimerstraße 25. 14925

(Fortsetzung in der Beilage.)

Die Düngeranfuhrgesellschaft zu Wiesbaden entleert die Latrinen-Gruben gratis und die Gruben mit Closet-Zubehör per Faß zu 1 Mt. 20 Pfg.

Bestellungen beliebe man bei dem Geschäftsführer, Herrn Chr. Badlor, Wellstr. 12, dahier zu machen. 111

Särge in allen Größen (in Holz und Metall) sind jetzt vorrätzig Röberstraße 16. Billigste Preise. 13983

Wasche wird schön gewaschen und gebügelt bei prompter und billiger Bedienung N. Adlerstraße 20, Vorderh. 1 Tr. rechts

Ein großer, guter Waschkessel mit allem Zubehör zu verkaufen Adlerstraße 6. 1487

Fünf frischmelkende Ziegen sind zu verkaufen. Näheres Römerberg 1, eine Stiege hoch. 1487

Gute Kartoffeln sind kumpf- und malterem billigt zu haben Röberstraße 29. 14868

Dickwurz, Weißkraut, Wirsing- und Kohlrab Pflanzen bester Qualität verkauft die Baumschule-Verwaltung Hof Geisberg. 14917

Schöne Gemüsepflanzen Römerberg 28. 14861

Ein schönes Birthenbäumchen zu kaufen gesucht Langgasse 9, 2 Treppen hoch. 14922

Drei Lorbeer- und zwei Oleanderbäume mit Kübeln sind zu verkaufen Hochstraße 4. 14887

Tagess-Kalender.

Heute Donnerstag den 22. Juni.

Reichenschule für Mädchen. Vormittags von 10-12 Uhr: Unterricht. Gewerbl. Fachschule. Nachmittags von 4-6 Uhr: Unterricht. Wochenschule. Abends von 8-10 Uhr: Unterricht. Kriegerverein „Germania“. Abends von 8-9 Uhr: Bücher-Ausgabe; 9 Uhr: Probe. Turnverein. Abends von 8-10 Uhr: Kirturnen. 9 Uhr: Gesang. Synagogen-Gesangverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 22. Juni. 140. Vorstellung.

Der Postillon von Lonjumeau.

Romische Oper in 3 Abtheilungen. Nach dem Französischen des Schriftstellers von Adolph Adam.

Personen der ersten Abtheilung:

Chapelon, Postillon . . . Herr Schmitt. Bijou, Wagenknecht . . . Herr Rudolph. Marquis von Corcy . . . Herr Holland. Mabelaine, Wirthin . . . \* \* \* Bauern und Bäuerinnen. — Die Handlung geht im Dorfe Lonjumeau im Wirthshause der Post, im Jahre 1766 vor.

Personen der zweiten und dritten Abtheilung:

Chapelon, unter dem Namen Saint-Phar, erster königlicher Opernsänger . . . Herr Schmitt. Bijou, unter dem Namen Alcindor, Chorist der Oper . . . Herr Rudolph. Marquis von Corcy . . . Herr Holland. Bourdon, Chorist der Oper . . . Herr Dornow. Mabelaine, unter dem Namen Frau v. Latour . . . \* \* \* Rosa, Kammermädchen der Frau v. Latour . . . Frä. Friedrich. Sänger und Choristen der Oper. Nachbarn und Freunde der Frau von Latour. Gefreite der königlichen Garde. Soldaten der Marschall's. Die Handlung geht in einem Landhause der Frau v. Latour, nahe bei Fontainebleau, im Jahre 1766 vor.

\* \* \* Mabelaine . . . Frä. Kolb, vom Stadttheater in Hamburg, als Gast. Anfang 7, Ende 1 1/2 Uhr.

Morgen Freitag:

Zum Vortheile der Wittwen- und Waisen-Pensions- und Anstalt für das hiesige Theater-Orchester.

Einmalige Gastdarstellung des Fräulein Bianca Bianchi, k. k. österreichische und Großherz. badische Kammerfängerin aus Wien. Der Barbier von Sevilla. (Musik: Frä. Bianca Bianchi, a. S.) Anfang 7 Uhr. — Mittlere Preise.



**Locales und Provinzielles.**

\* (St. Maj. der Kaiser) empfangen in Gms am Dienstag Nachmittags zum Diner den General-Landw.-Sachverwalter v. Köller aus Stetin, den Generalfeldmarschall Herwarth v. Bittenfeld, den General-Lieutenant v. Werder, den Oberst Freiherrn v. Buddenbrock, den Oberlieutenant v. Colomb, den Oberlieutenant v. Duednow, sowie den Militärattaché v. Prittwitz-Gaffron.

\* (Militärische Personal-Nachrichten.) Wolff, Hauptm. und Comp.-Chef vom Cabettenhause zu Dranienstein, in gleicher Eigenschaft in das 4. Rhein. Inf.-Reg. No. 30 versetzt; von der Decken, Hauptm. aggreg. dem 4. Niederhiesl. Inf.-Reg. No. 51, unter Einrangung in das Cabetten-Corps, zum Comp.-Chef beim Cabettenhause in Dranienstein ernannt; Groos, Unteroff. vom 1. Kass. Inf.-Reg. No. 87, zum Port.-Fähnrich, v. Neefe-Obischan, Vicefeldw. vom 2. Bat. (Schlesien) 1. Kass. Landw.-Reg. No. 87, zum Sec.-Lieut. der Reserve des 4. Garde-Brig.-Reg. Königlich, Kemnich, Vicefeldw. vom 2. Bat. (Schlesien) 1. Kass. Landw.-Reg. No. 87, zum Sec.-Lieut. der Reserve des 1. Inf.-Reg. No. 80, befördert.

\* (Militärisches.) Die Feld-Artillerie-Regimenter No. 11, 25 und 27 werden am 29. und 30. Juni vom General-Inspector der Artillerie mit dem Griesheimer Schießplatz bei Darmstadt beschäftigt. Am 5. Juli werden die Regimenter No. 11 und 27 den Rückmarsch in ihre Garnisonen an und wird alsdann das Lager von der Artillerie des 13. Königl. württembergischen Armeekorps bezogen. Diese Truppentheile üben bis Ende Juli. Das Brandenburgische Fuß-Artillerie-Regiment No. 3 (General-Regimentschef) übt im August, und wird das Lager am 1. September geschlossen.

(Schwurgericht. Sitzung vom 21. Juni) Es stehen angeklagt: 1) Der 57 Jahre alte Landmann Johannes Heimann, 2) dessen 7 Jahre alter Sohn, der Wollweber Wilhelm Heimann, Beide noch nicht gerichtlich bestraft und zu Dorfweil, Amis Ujingen wohnend, im Laufe des Sommers des verfloffenen Jahres ad 1 als Schuldner, welcher seine Zahlungen eingestellt hatte und über dessen Vermögen das Concursverfahren eröffnet worden war, in der Absicht, seine Gläubiger zu benachteiligen, a. Vermögensstücke verheimlicht oder bei Seite geschafft, b. Schulden der Vermögensgegenstände anerkannt oder aufgestellt zu haben, welche ganz oder theilweise erdichtet sind, sowie wesentlich einen falschen Eid geschworen zu haben, indem er die Richtigkeit eines unrichtigen Inventars über sein Vermögen behauptet; ad 2. Beistelle bei diesem Verbrechen geleistet zu haben, Unthätigkeit in seiner Familie, sowie die dem Familienvorstand dadurch gewordene Möglichkeit, die nöthige Aufsicht in seiner Wirthechaft zu führen, nach Angabe des ersten Angeklagten Schuld, daß er in letzter Zeit in seinen Erwerbsverhältnissen mehr und mehr zurückging, daß er auf Zeit arbeitslos wurde, seine Gläubiger zu befriedigen, und daß endlich Einer derselben bei Königl. Amtsgericht zu Ujingen beantragt, über sein Vermögen das Concursverfahren einzuleiten. Eines Formfehlers wegen wurde zunächst diesem Ersuchen zwar keine Folge gegeben, als indeß ein Gerücht in Umlauf kam, nach welchem Heimann (Vater) nicht nur das Mobilien der Gewalt Dritter durch Verkauf zu entziehen beabsichtigt sei, sondern daß er auch durch Scheinkäufe den Grundbesitz, Haus, Hof und Acker, in andere, ihm nahe stehende Hände überleite, erneuerte der Gläubiger aus Furcht, ganz um die Schulden zu kommen, das betreffende Ersuchen. Diesmal mit mehr Erfolg, denn am 26. Juli eröffnete das Königl. Amtsgericht wirklich den Concurs. Lange vor Anschließung der Masse schon ergab sich eine Vertheilung von 1225 M. 39 Pfg., man forschte später nach dem Verbleib des im Inventar nicht enthaltenen Mobilien- und Immobilienvermögens nach und ermittelte, daß in der Zeit von Ende Juni bis Anfang Juli im Ganzen für etwa 400 M. Waaren, Frucht, Schwäne u. c. gegen Baarzahlung verkauft, während um dieselbe Zeit Zahlungen nur in Höhe von etwa 150 M. geleistet wurden und bei Aufnahme des Vermögensbestandes Baargeld nicht vorhanden gewesen sein soll; daß dann durch Scheinkauf Haus, Hof, Ländereien, Vieh, Kühen- und Keller-Geschirr in den Besitz des Sohnes oder anderer Personen übergegangen, daß ferner noch viele Vermögensstücke im Inventar nicht aufgeführt worden, während sie doch anerkannt einen Theil des Vermögens des Falliten bildeten, und daß endlich anerkanntem dem Sohne geleistete Waaren dem Vater in Rechnung gesetzt worden waren resp. in dem Inventar unter den Schulden fungirten. Die Richtigkeit der Vermögensaufstellung hat Heimann (Vater) geschworen und soll sich dadurch eines Meineids schuldig gemacht haben, da er Kenntniß von der Unvollständigkeit derselben besaß. Heimann (Sohn) soll bei der erwähnten Vertheilung von Vermögensstücken (Kleiderschrank, Fauchefah, Haus, Hof, Mobilien u. c.) hilfreiche Hand geleistet haben. Die Zahl der zu vernehmenden Zeugen beträgt 21. Zwei Zeugen sind durch Krankheit am Erscheinen verhindert. Die Verhandlungen sind bei Schluß des Blattes noch nicht beendet.

\* (Curbhaus. - Gartenfest.) Das der ungünstigen Witterung wegen von der Curbirection verschobene große Gartenfest findet nunmehr Samstag dieser Woche den 24. Juni, günstiges Wetter vorausgesetzt, statt; gleichzeitig Englisches National-Fest-Concert.

\* (Reisefahrt.) Wenn die Witterung es erlaubt, findet sie seitens der Curbirection in Aussicht genommene Rheinfahrt nach Ahmannshausen, dem Rheinflecken, dem Niederwald und Rüd. Rhein nunmehr nächsten Montag den 28. Juni statt. Anmeldungen zur Mitfahrt und zum gemeinschaftlichen

Diner auf dem Niederwald wolle man rechtzeitig an der städtischen Curbasse im Curbhause machen.

\* (Für Blumenfreunde.) Der von Herrn Friedhof-Aufsicher Moder an seiner Dienstwohnung auf dem neuen Friedhofe angepflanzte Schlingrosenstock steht eben in voller Blüthe und gewährt durch die immense Anzahl von Blumen einen prächtigen Anblick.

\* (Weilwechsell.) Herr Agent B. Schuster hat einen 44 Ruthen 56 Schuh haltenden Bauplatz im Distrikt „Blumenwies“ für 29,500 Mark von Herrn Rentner Theodor Schweisguth gekauft.

\* (Wirthshaus-Scandal.) Mit Bezug auf die in gestriger Nummer unter vorstehender Epithete enthaltene Notiz theilt der betr. Wirth in der Feldstraße mit, daß in seinem Lokale an jenem Abende nicht scandaltrü, sondern von einem hiesigen Gesangsverein gesungen worden sei. Erst nachdem zwischen 11 und 12 Uhr ein Schutzmann das Wirthslokal betreten, die Besichtigung der polizeilichen Erlaubniß zu den Liedervorträgen nach der Polizeistunde gefordert und durch sein Auftreten einige angerunkelte Gäste gereizt habe, seien aus dem Kreise derselben mißfällige Aeußerungen laut gefallen, die wahrscheinlich unterblieben wären, wenn der Beante, statt in Civil, in Uniform erschienen wäre, oder sich den Beuten gegenüber als Schutzmann legitimirt hätte. Widerstand sei nicht geleistet worden.

\* (Zum Gesang-Wettstreit für nassauische Gesangsvereine, welcher am 1., 2. und 3. Juli in Diez a. d. L. stattfindet, ist folgendes Fest-Programm ausgegeben worden: Samstag den 1. Juli Abends 6 Uhr: Völlerschützen. Empfang der ankommenden Vereine und Gäste am Bahnhof. Abends 8 Uhr: Großer Zapfenstreich durch die Straßen der Stadt. Abends 9 Uhr: Stiftungsfeier des Gesangsvereins „Harmonie“ und großes Militär-Concert im Carl Stoll'schen Garten, ausgeführt von der ganzen Capelle des 2. rheinischen Infanterie-Regiments No. 28 unter persönlicher Leitung ihres Capellmeisters, Herrn Schürer. Feuerwerk und bengalische Beleuchtung des Gartens. Sonntag den 2. Juli Morgens 6 Uhr: Völlerschützen und Rebelle durch die Straßen der Stadt. Von 8 Uhr ab: Empfang der ankommenden Vereine, um 10 1/2 Uhr: Begrüßung im C. Stoll'schen Garten. 11 Uhr: Aufstellung des Festzuges in der Emmer- und Coblenzerstraße (Sachsenhausen). Mittags 2 1/2 Uhr: Wettstreit in drei verschiedenen Localen. Nach Beendigung des Wettstreites Preisvertheilung. Von Nachmittags 3 Uhr ab: Concerte in den Gartenlocalen des C. Stoll, W. Marheimer, „Café Schmidt“ und Fr. Schmidt und Abends 9 Uhr: Festball im „Hotel Lorenz“, Wilh. Stoll und „Hof von Holland“. Montag den 3. Juli Morgens 8 Uhr: Befichtigung der Sehenswürdigkeiten der Stadt und Umgebung (Schloß Dranienstein, Schaumburg u. c.). Morgens 9 Uhr: Früh-Concert in den Gärten von C. Stoll, W. Marheimer und „Café Schmidt“. Morgens 11 Uhr im Saale des W. Stoll: Engerer Wettstreit der preisgekrönten Vereine um zwei Ehrenpreise. Nachmittags 3 Uhr: Festzug. Hieran anschließend Preisvertheilung im C. Stoll'schen Garten. Nachdem Concert in benannten Gartenlocalen.

\* (Verleihung.) Dem ordentlichen Lehrer am Realgymnasium zu Limburg a. d. L. Dr. Zimmermann ist das Prädicat „Oberlehrer“ beigelegt worden.

**Aus dem Reiche.**

\* (Der preuss. „Staats-Anzeiger“) schreibt: „Se. Maj. der König interessiert sich lebhaft für die Vorarbeiten, welche nöthig sein werden, um im Wege der Gesetzgebung den Druck der Steuern zu mindern. Zu diesem Behufe muß natürlich vor allen Dingen das Maß des Drucks und die Bedürfnisfrage klargestellt werden. Um für diese Klarstellung und die eventuelle Abhilfe durch Gesetzentwürfe neues und authentisches Material zu beschaffen, hat der König durch einen an das Staatsministerium gerichteten Erlass angeordnet, daß ihm von jetzt ab in jedem Monat eine Uebersicht der Zahl und Vertheilung der Zwangsvollstreckungen vorgelegt werden soll, welche auf dem Gebiete der Staatssteuern, der kommunalen Zuschläge zu denselben und der Betreibung des Schulgelbes statgefunden haben.“

— (Reichsgerichts-Entscheidungen.) Der Vermietter einer Wohnung oder eines Geschäftslokals, welcher dem Miether vertragsmäßig die Wohnung nicht einräumt und ihn zur Mietzung einer anderen Wohnung nöthigt, hat, nach einem Urtheil des Reichsgerichts, I. Civilsenats, vom 6. Mai d. J., falls er die vertragsmäßig vorenthaltene Wohnung anderweitig zu einem höheren Mietzins vermietet, nicht den unredlichen Gewinn an den ursprünglichen Miether herauszugeben, sondern er hat (gleichviel ob er von der anderweitigen Vermietzung Gewinn oder Schaden hat) nur für den dem ursprünglichen Miether durch die unbefugte Verweigerung der Wohnung bereiteten Schaden. — Ein Auswanderungsagent, welcher wissentlich mit einem die Desertion beabsichtigenden Soldaten einen Auswanderungsvertrag abschließt, ist, nach einem Urtheil des Reichsgerichts, I. Strafsenats, vom 13. April d. J., selbst wenn der Soldat sodann nicht einmal den Versuch zur Desertion gemacht hat, wegen verführerischer Beförderung der Desertion aus §. 141 des Strafgesetzbuches zu bestrafen.

— (Urtheile des Reichsgerichts) erlangen, nach einem Urtheile dieses Gerichtshofes, III. Strafsenats, vom 1. April d. J., mit ihrer Verkündung Rechtskraft, selbst wenn bei deren Fällung prozessuale Verstöße vorgekommen sind, welche bei Instanzurtheilen deren Revision begründen würden. Auch ist das Reichsgericht in den Fällen, in welchen es die Sache in die Vorinstanz zurückverweist und im Verlaufe des weiteren Verfahrens die Sache von Neuem an das Reichsgericht gelangt, an die eigene rechtliche Beurtheilung seines ersten Urtheils, gleichwie die Instanzgerichte, auch seinerseits gebunden.



(Der Verein für die Reform und Codification des Völkerrechts) wird seine nächste Generalversammlung am 8. August in Liverpool abhalten und hat die Einladungen auch an die dem Verein angehörenden deutschen Handelsvorstände gerichtet.

**Hauswirthschaftliche Winke.**

(Schweizer Erdbeerentorte.) Man bereitet von 28 Deka Mehl, 21 Deka Butter, vier Dottern, einem halben Kaffeelöffel voll gestoßenen Zimmt und 3/4 Deka Zucker einen Teig, belegt damit das mit Butter bestrichene, mit Mehl bestaubte Tortenblech und backt es in mäßig heißer Röhre. Indessen schlägt man das Eiweiß von Eiern zu sehr festem Schnee, rührt 14 Deka gebleibten Zucker dazu und vermenget sorgfältig etwa 1 1/2 Liter ausgekühlte Walderdbeeren damit. Nun häuft man dies bergartig auf den gebackenen, ausgekühlten Kuchenboden, streicht es mit dem Messer glatt, bestäubt es stark mit gebleibtem Zucker und stellt die Torte nach 8-10 Minuten in die heiße Röhre, bis sich eine leichte Kruste bildet und die Masse etwas Farbe angenommen hat.

(Nahrungsmittel für Kranke.) Ein sehr nahrhaftes und außerordentlich leicht verdauliches Nahrungsmittel für Kranke bietet eine Ei-Emulsion, die man auf folgende Weise bereitet: Man quirlt ein frisches Hühnerrei etwa 5 Minuten lang und mischt dann gestoßenen Zucker, sowie einen Kaffeelöffel voll Tokajer, Nüsterausbruch oder Malaga hinzu. Besonders für kleine Kinder, die an Verdauungsstörungen leiden, eignet sich diese Emulsion, da sie kräftig nährt, vorzüglich.

(Verwendung giftiger Farben zu Nahrungsmitteln.) Die kaiserliche Verordnung vom 1. d. M. gibt Veranlassung, auf eine Sitte resp. Unsitte in vielen Haushaltungen aufmerksam zu machen, die nicht ohne Gefahr ist, mit dem Gesetze in Conflict zu gerathen. Viele Hausfrauen lieben es, wenn die von ihnen eingemachten Früchte, namentlich die kleinen Essiggurken, ein schönes grünes, den frischen Gurken ähnliches Aussehen haben und locken daher den zu verwendenden Essig oder auch die Gurken mit dem Essig in einem kupfernen oder messingnen oder in dessen Ermangelung in einem thönernen Geschirr, in welchem letzteres man eine Kupfermünze legt. Die Früchte erhalten dadurch das gewünschte schöne Aussehen, aber auf Kosten der Gesundheit, da durch Verbindung des Essigs mit dem Kupfer oder Messing Grünspan entsteht, welcher in Folge seines starken Giftes so manchen Magenbeschwerden hervorruft. Auch Conservenfabriken wenden dieses Mittel an, da viele Käufer den schönen grünen, wenn auch giftigen Früchten den Vorzug vor den weniger ansehnlichen natürlichen geben. Die Hausfrau kann möglicherweise nach wie vor Kupfer oder Messinggeschirr verwenden, ohne mit dem Gesetze in Conflict zu gerathen, wenn sie nicht vorzieht, in Zukunft der Gesundheit der Ihrigen wegen ein thönernes Geschirr (ohne Kupfermünze) zu verwenden, aber Wirthen, welche ihren Gästen derartige, wenn auch nur wenig giftige Früchte vorsetzen, wäre doch Vorsicht anzurathen, ebenso den Conservenfabriken und Händlern.

(Das Waschen wollener Tricot-Wäsche.) Die zu waschenden Gegenstände werden in ein circa 30° R. warmes, mit aufgeschotter Seife vermishtes Waschbad, dem 10 Gramm Salmiak pro Liter Flüssigkeit beigelegt sind, 1/4 Stunde eingelegt und gut zugebedekt, weil die zusammengehaltene Wärme das Lösen des fettartigen Schweißes fördert. Das Waschen darf nicht durch Reiben, sondern nur vermittelst Streifens durch die Hand geschehen, weil sich dadurch alle wollenen Gegenstände filzen und hart werden. Sehr schmutzige Stellen befreit man einfach mit Seife und bürtet sie mit einer weichen Bürste ab; wie betonen daher nochmals, daß jedes Einreiben oder Reiben auf der Hand vermieden werden muß. Ist die Wollwäsche noch nicht ganz rein, so legt man dieselbe in ein zweites, schwächeres seifenhaltiges Bad, läßt sie auch hier 1/4 Stunde liegen, wäscht sie wie das erste Mal durch die Hand und spült sie dann in reinem lauwarmen Wasser ab. Man unterlasse nicht, die Gegenstände, bevor sie ganz trocken sind (also in feuchtem Zustande), abzubügeln (zu plätten). Zu feinfarbigem Kammgarn-Taschen und Sommer-Normalhemden darf kein Salmiak verwendet werden, weil diese Farben sonst zu sehr Noth leiden würden; auch bedürfen dieselben keine so starke Wäsche, wie die schwereren Qualitäten.

**Vermischtes.**

(Album-Poesie des Fürsten Bismarck.) Aus Berlin wird uns gemeldet: In das Album einer fürstlichen Dame hat Graf Moltke vor einigen Tagen die Worte gesetzt: „Schein vergeht, Wahrheit bezieht!“ Fürst Bismarck schrieb darunter:

Ich glaube, daß in jener Welt  
Die Wahrheit stets den Sieg behält,  
Doch mit der Lüge dieses Lebens  
Kämpft unser Marschall selbst vergebens!“

(Augen-Pulver.) Aus Kitzingen wird berichtet, daß der dort lebende Bauchredner, Herr Wirth, eine Correspondenzkarte mit 7200 Worten, Die Chronik Kitzingens“ enthaltend, zur Nürnberger Landes-Ausstellung angefertigt. Die bei der Stuttgarter Ausstellung ausgelegte Postkarte enthielt nur über 5000 und eine gleiche, welche z. B. in Nürnberg

Druck und Verlag der P. Schellensberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

bereits ausgestellt, nur 6669 Worte. Somit dürfte die kalligraphische Leistung des Herrn Wirth unübertroffen dastehen.

(Aus den „Liegenden.“) Deren letzte Nummer bringt folgenden beizenden Witz: Im Zoologischen Garten lag ein Fledermaus in einem Besucher, der eine Zeitung lesend, vor dem Affenkäfig stand. Er sagte, mein Herr, sich zu entfernen oder die Zeitung schleunigst zu verlassen. Unser Orang-Utan ist schwer krank und darf daher absolut noch nicht erfahren, daß Darwin gestorben ist.

(Wenn man sich nur zu helfen weiß.) Einem jungen talentvollen Schwaben, seines Zeichens ein Bildhauer, war es mit Hilfe einer staatlichen Subvention möglich geworden, die Pariser Weltausstellung von 1867 zu besuchen. Ausgerüstet mit einem colossalen Appetit, sah unser Schwabe mit richtigem Instinkt bald einige Restaurants gefunden, in denen man gut und billig essen konnte. Ohne ein Wort französisch zu verstehen, kam er, wie er später mit einer gewissen Befriedigung in Frankreich gern erzählte, doch auf durch. Gewöhnlich hatte er an einer Karte nicht genug und ließ sich eine zweite, ja wenn's ihm gar gut schmeckte, selbst eine dritte kommen. Von den servierenden Garçons hatte er gar keine die Worte gehört: „Répétez la phrase, Monsieur!“, wenn sie einen Auftrag nicht verstanden hatten. Diese hat sich unser Schwabe gemerkt und wenn er also eine Wiederholung des Berichtes verlangte, deutete er auf die Platte und sagte ganz led: „Garçon, répétez le Frass!“

(Arm bänder für Herren) beginnen in London Mode zu werden. Der Prinz von Wales trägt ein solches von Gold, welches flirrt, wenn er Jemanden die Hand schüttelt. Auch an seines Bruders Herzogs von Edinburgh, Handgelenk blist ein solches Kleind und man erzählt sich in englischen Hofkreisen eine romantische Geschichte von einer Jugenbeziehung, an welche der Herzog dies Armband erinnern soll und von einem Schwure, es nie abzulegen.

(Darf man seine Schwägerin heirathen?) Ein Londoner Correspondent schreibt: „Jedes Jahr wird im Parlament die Frage discutirt, ob es in England gestattet werden solle, die Schwester seiner verstorbenen Frau zu heirathen. Die allgemeine Meinung im Lande neigt sich entschieden für die bejahende Entscheidung aus, und jährlich tritt in jedem Jahre eine Menge solcher Ehen geschlossen, die vor dem Gesetz ungültig sind. Allein die Reichen helfen sich, indem sie außer Land gehen und sich dort trauen lassen, wo derartige Ehen gesetzliche Geltung haben, während die Armen einfach dem Gesetze zum Trotz handeln. Nun kam die Angelegenheit wieder im Oberhause zur Debatte und der Antrag auf die Stattung solcher Ehen wurde abgelehnt, allein nur mit einer Majorität von vier in einem sehr vollen Hause (132 gegen 128). Bisher waren die Gegner der Aenderung viel zahlreicher gewesen und vor vierzig Jahren noch formte die Bill selbst im Unterhause nicht einmal zum ersten Male zur Abstimmung gelang. Die Gegner der Vorlage stützen sich zuerst auf das alte Lehensrecht, welches derartige Ehen mit der Schwester der verstorbenen Gattin verbot, dann betonen sie besonders den Umstand, daß das Verhältniß zwischen der Gatten und seiner Schwägerin ein unhaltbares werden würde; sie scheuen zu befürchten, daß der Gatte, wenn er eine Schwägerin hat, die ihn nicht als seine Frau gefüllt, diese letztere bis zum Tode gnaden oder gar noch bringen würde. Jede Frau würde in ihrer Schwester ihre Rivale und Nachfolgerin sehen und dadurch das eheliche Leben verbittern. Die Fürworter der Bill dagegen weisen darauf hin, daß in vielen Fällen Niemand besser in die Stelle der verstorbenen Gattin bei ihren Kindern zu vertreten, und daß sie die natürlichste Nachfolgerin der Mutter sei.“

(Ein Richter in Verlegenheit.) Ein englisches Blatt erzählt: „Es hat Zeiten gegeben, in denen unsere gesetzgebenden Aemterpflichten in Orange der Geschäfte wunderliche Beweise von Unachtsamkeit und Sorglosigkeit lieferten. So passirte vor längerer Zeit das britische Parlament eine Bill, worin bestimmt wurde, daß der Strafbetrag für ein gewisses Vergehen halb an die Königin und halb an den Angeber des Strafbetrag abzuliefern sei. Jedemfalls hatte man dabei als Strafe eine Geldbuße im Auge. Die Bestimmung der Strafe wurde aber einem Comite überlassen, welches „öffentliches Ausspitzeln“ als Strafe festsetzte, ohne daß auch in dem Urtheil der Bill eine Aenderung vorgenommen wurde. Als der Fall dieser Art zur Verhandlung kam und der Richter die Strafe aussprechen sollte, wurde er von einem wahren Entlegen überfallen, da er fand, daß nach dem Gesetze Königin Victoria die eine Hälfte und öffentliche Ausspitzeln erhalten sollte. Der Vertheidiger des Angeklagten, der den Geschwörer bereits entbedt hatte, verlangte aber hartnäckig vom dem Richter den Ausdruck der Sentenz. Die Folge war, daß der Schuldige entkam.“

(Aus dem Lande der emanzipirten Frauen) meldet ein amerikanisches Journal folgende heitere Begebenheit, welche kaum verhehrt dürfte, in den Kreisen der Emanzipirten die tiefgehendste Enttäuschung hervorzurufen. Vor kurzem stürzte ein ungewöhnlich erregter Herr in die Wohnung eines bekannten Arztes, ohne davon Kenntniß zu besitzen, daß der Arzt sein Domizil verwechselt habe, und ein weiblicher Doctor der Wohnstube mittlerweile eingezogen sei. — „Ist der Doctor zu Hause?“ fragte der erregte Herr. — „Jawohl“, antwortete der Diener. — „Ich muß angeblich noch gelassen werden.“ — „Unmöglich, mein Herr!“ — „Es ist eine dringende Sache.“ — „Bedauere, es geht nicht.“ — „Aber meine Frau steht um die Minute zu Minute dem freudigsten Ereigniß entgegen!“ — „Die Frau Doctor gleichfalls!“

\* Schiffs-Nachricht. Dampfer „Westphalia“ von Hamburg am 20. Juni in New-York angekommen.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellensberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.)







### Jagdverpachtung.

**Freitag den 23. Juni d. J. Mittags 1 Uhr** wird auf hiesiger Bürgermeisterei die Waldjagd der Gemeinde Rimbach, bestehend in circa 850 Morgen, auf die Dauer von sechs Jahren ohne Wildschaden zum letztenmale öffentlich verpachtet. Rimbach, den 16. Juni 1882. Der Bürgermeister. Mayer.

181

### Reichaffortirtes Musikalien = Lager und Leihinstitut, Pianoforte = Lager

zum Verkaufen und Vermiethen.  
106 **E. Wagner**, Langgasse 9, zunächst der Post.

### Flügel und Pianino's

von C. Bechstein und B. Biese zc. empfiehlt unter mehr-  
jähriger Garantie **C. Wolf**, Rheinstraße 17a.  
Reparaturen werden bestens ausgeführt. 101

### Restaurant „Zum Hahn“,

Spiegelgasse 15.

Mittagstisch 1 Mark und höher.  
Restauration à la carte zu jeder Tageszeit  
Reingehaltene Weine.  
Exportbier im Glas.

Billard.

**G. Weygandt.**

13243

Den Alleinverkauf der grössten und renommiertesten

### Conserven-Fabrik Magdeburgs

habe übernommen und werden Bestellungen, die mir vor  
1. Juli cr. gemacht, c. 20% billiger ausgeführt als spätere  
Aufträge. — Die Lieferung derselben erfolgt von September  
bis November, je nach Wunsch.

Preis-Courant liegt bei mir offen.

14609 **A. Schmitt**, Metzgergasse 25.

### Süße Rahmbutter

von der Domäne Mechtildshausen täglich frisch empfiehlt

14673 **J. C. Keiper**, Kirchgasse 44.

Prima Cervelatwurst per Pfd. 1 Mt. 80 Pf.

geräucherten Schwartenmagen per Pfd. 80 Pf.

empfiehlt **L. Behrens**, Langgasse 5. 14557

### Eiserne Tragbalken

besten Qualität zu den billigsten Preisen in großer  
Auswahl vorrätzig bei

**G. Schöller** in Wiesbaden,  
Dohheimerstraße 25.

14401

### Delfarben und Fußbodenlacke

in allen Sorten, zum Anstrich fertig.  
12897 **Ed. Weygandt**, Kirchgasse 18.

### Ruhrkohlen,

in Ofen-, Auf- u. d. Stückkohlen in stets frischen Bezügen,  
sowie feingespaltene Anzündeholz, buchen Wellchen und  
Lohkuchen empfiehlt billigt

2507 **Gustav Kalb**, Wellenstraße 33.

### Erste Wiesbadener

## Kaffee-Brennerei

vermittelt Maschinenbetrieb.

### Roh-Kaffee-Lager

von

**A. H. Linnenkohl**, Ellenbogengasse 15.

empfiehlt

### rohen Kaffee

in größter Auswahl zu reellen dementsprechend  
billigen Preisen; ebenso

### gebrannten Kaffee

in vorzüglichster, gutschmeckender Qualität und stets frischen,  
natürlichem, richtig-gutem Brande.

Muster werden auf Wunsch jederzeit vorgelegt.

### Zucker

in verschiedenen Qualitäten zu billigstem Tagespreise. 14380

### Louis Schüler,

Neugasse 15, „Zum Mohren“, Neugasse 15.

empfiehlt

gebrannten Kaffee per Pfd. von 1 Mt. bis Mt. 1.70,  
rohen Kaffee " " " 85 Pf. " " 1.60.

sowie sämtliche Colonialwaaren zu billigsten Preisen.

### Die Dampf-Kaffee-Brennerei

von

### A. Zuntz sel. Wwe.,

Bonn und Berlin C.,

empfiehlt ihren nach eigener Methode

### gebrannten Java-Kaffee,

Ia Qualität à Mk. 1.60 per 1/2 Ko.,

IIa " " 1.50 " 1/2 "

in Packeten von 1/2 und 1/4 Ko.

Jedes Packet ist mit Firma und neben-  
stehender Schutzmarke versehen.

Dieser Kaffee ist nach einer eigenen, auf langjährige  
Erfahrung gestützten Methode gebrannt, wodurch die  
bei gewöhnlicher Röstung sich verflüchtigenden ar-  
matischen Bestandtheile gebunden werden.

Hierdurch wird beim Gebrauche dieses Kaffee's an-  
deren gegenüber **der vierte Theil erspart.**

Die Mischung ist so gewählt, dass kräftige und ar-  
matische Kaffee's vereinigt das wohlgeschmeckendste  
Getränk liefern, wodurch sich dieser Kaffee in ganz  
Deutschland zahlreiche Freunde erworben hat.

Niederlagen in Wiesbaden bei:

Herrn **Ferd. Alexi.**

„ **Ed. Böhm.**

„ **Aug. Engel**, Hof.

„ **C. M. Foreit.**

„ **A. Korthauer.**

„ **F. A. Müller.**

Herrn **J. Rapp**, vorm. J.

**Gottschalk.**

„ **A. Schirg**, Hof.

„ **H. J. Viehoever.**

Fräul **Marg. Wolf.**

4910

**Halbfleisch** . . . . . per Pfd. 50 Pf.  
**Schwere Rente** . . . . . " " 54

fortwährend zu haben bei  
14849 **H. Mondel**, Grabenstraße 33.



# Romanow-Balsam,

gegen **Rheumatismus und Sichteiden**, hat sich in England einen bedeutenden Ruf erworben und sich von allen bekannten Mitteln als das heilkräftigste bewährt. Der Balsam wird äußerlich durch Einreibungen angewandt und wirkt die Haut in keiner Weise. Flaschen à 1 Mark. Haupt-Depot bei **H. J. Viehoever, Droguerie, Marktstraße 23.** 14628

Bessere feine, complete **Zimmer-Einrichtungen** für Salon, Eb., Schlaf- und Wohnzimmer, sowie eine große Auswahl **Schranke, Secretäre**, feine und gewöhnliche **Betten, Kommoden, Console, Waschkommoden** mit und ohne **Spiegel, Stühle, Sopha's, Ausziehtische**, runde und viereckige **Tische** u. s. w. sind zu verkaufen

**22 Michelsberg 22.**  
H. Markloff.

## Vogelkäfige,

verziert und lackirt, von 1. Kl. 50 Pfg. und 2. Kl. an, in großer Auswahl.  
**M. Rossi, Mehrgasse 3.**

### Abonnement-Einladung.

## Casseler Tageblatt und Anzeiger,

Das älteste und verbreitetste der in Cassel erscheinenden Zeitungen, wird mit der sonntäglichen Gratis-Beilage

### „Die Blauserstube“

begesendet, ein durch seinen pikanten, feuilletonistischen Inhalt allgemein gern gelesenes Unterhaltungsblatt, welches eine angenehme Ergänzung des Hauptblattes bildet.

Das Letztere bringt in den telegraphischen Nachrichten rasche und zuverlässige Mittheilungen über die wichtigsten Ereignisse in der Welt, welche außerdem in Artikeln und einer sorgfältig zusammengestellten Tagesgeschichte eine ausführliche und objective Besprechung finden. Besondere Berücksichtigung erfährt der locale und provinzielle Theil. Reichhaltige Nachrichten vermischten Inhalts bringen die sonstigen mittheilenswerthen Ereignisse des täglichen Lebens zur Kenntniss der Leser und des Weiteren sorgen kleinere wie größere Aufsätze für die mannigfachste Unterhaltung. Das Feuilleton enthält die neuesten und spannendsten Romane und Novellen aus der Feder berühmter Autoren. — Ferner bringt das Blatt täglich Markt- und Cours-Depeschen von allen bedeutenden Handelsplätzen, Verloosungslisten über in- und ausländische Wertpapiere u. s. w.

Das Abonnement für Auswärts beträgt 3 Mark 50 Pfg. pro Quartal und sind die Bestellungen bei den nächstgelegenen Postämtern zu bewirken.

Inserate finden durch das „Casseler Tageblatt und Anzeiger“ die größte Verbreitung und werden mit nur 15 Pfg. pro Zeile berechnet. Bei größeren Aufträgen oder Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Das „Casseler Tageblatt und Anzeiger“ wird täglich früh mit den ersten Posten versandt.

Cassel, im Juni 1882.  
Die Expedition des „Casseler Tageblatt und Anzeiger“.

Ein junger, gebildeter **Physiker (Zauberer)** emittirt sich den geübten Herrschaften, sowie Privat-Gesellschaften zur **Unterhaltung in der höheren Salon-Magic mit und ohne Apparaten.** Auf Wunsch ertheile auch **Unterricht in der Zauberkunst** für Erwachsene und Kinder. Gefällige Offerten bitte unter G. H. „Physiker“ in der Expedition d. Bl. überzulegen. 14709

**Wäsche** wird angenommen und schön besorgt, das Herrenhemd 20 Pfg., Krage 6 Pfg., Manschetten 8 Pfg. (mit Glanz), Damenhemden, -Hosen und -Socken à 10 Pfg., alles Uebrige äußerst billig, **Platterstraße 16c.** 14177

## 15 Mauergasse 15

sind billig zu verkaufen: Eine elegante, eichene **Speisezimmer-Einrichtung**, schön geschnitten, **Büffet, großer Spiegel mit Consolschrank, Servirtisch, Ausziehtisch, 12 Stühle**, 20 vollständige **Betten**, darunter mit hohen, gestochenen Häuptern, 4 **Garituren** in Blüsch, Rips und Fantasiestoff, 20 **Sopha's**, Blüsch, Rips- und Damast-**Stühle**, 6 **Dvd. Baroc** und andere **Stühle, Schreibbureauz und Schreib-tische, Schreibkommoden**, sowie andere **Kommoden, Consolen, Nachttische, Waschkommoden, Kleider- und Bücherschränke, Verticow's** mit und ohne **Spiegel, Spiegelschränke, Küchenschränke, Ausrichten, runde, ovale und viereckige Tische**, auch mit **Marmorplatten, Teppiche, Vorlagen, Porzellan, Rippfächer, 5 Aus-ziehtische, 3 Theken** etc. **Fran Martini.** 14362

Ein feines, **französisches Billard** nebst Rubehör (Schieferplatte), großes **Format**, und zwei feine **Eckschränke** für **Queues** billig zu verkaufen.  
**145 8 Herrsteiner Kunstmühle in Walluf a. Rh.**

Ein **Sehwarzer**, der durch **Krankheiten** zurück-**gekommen** und dadurch **Kundschaft** verloren hat, **bittet um Arbeit** aller Art. **Näh. Exped.** 14578

Ein **Schreiner** empfiehlt sich im **Aufspoliren** bei **billigster Berechnung.** **Näh. Hochstraße 23, Strch., 1 St. hoch.** 14677

## Unterricht.

**Privat-Unterricht in der französischen und englischen Umgangssprache.** Viele Jahre **Privatlehrer** in **London** und **Paris.** Besorgt **Uebersetzungen.** **Vorzügliche Empfehlungen.** **Langgasse 8, erster Stock.** 11308

**Leçons particulères d'une dame française.** **Marie de Boxtel,** Geisbergstrasse 5, II. Etage links. 786

**Conversation lessons** etc. by an **English lady.** **Terms moderate.** **Address at this office.** 14585

**Gründlicher Singunterricht.** **Näh. Exped.** 14599

## Immobilien, Capitalien etc.

Ein **Haus** in einer **gelegenen Geschäftsstraße** wird zu **kaufen** gesucht. **Offerten mit Preisangabe** unter **Chiffre K. A. 56** in der **Expedition d. Bl.** abzugeben. 14531

**Villa, Sonnenbergerstraße, 11 Zimmer, schöner Garten** etc., für **60,000 Mk.** zu verkaufen. **Näheres Expedition.** 14621

**Mehrere rentable Häuser und Villen** zu verkaufen durch **W. Halberstadt, Hellmundstraße 21a.** 12057

Das **Haus Geisbergstraße 18** ist zu verkaufen. **N. daselbst.** 14699

**Villa in Diebrich, Schiersteiner Chaussee 12, mit großem Garten** dicht am **Rhein**, zu verkaufen oder zu **vermieten.** 7462

In einer **frequenteden Lage** ist ein **gutes Restaurant** zu **vermieten.** **Näheres in der Expedition d. Bl.** 14431

**Eine gangbare Wirthschaft** wird von einem **cautionsfähigen Wirthe** zum **1. October** zu **pachten** event. **später zu kaufen** gesucht. **Offerten** unter **A. K. 32** an die **Expedition d. Bl.** erbeten. 13724

**38-42,000 Mark** werden per **September** auf eine **sehr gute erste Hypothek** mit **doppelter Sicherheit** zu **4 1/2 %** von einem **pünktlichen Binszahler** zu **leihen** gesucht. **Offerten** unter **A. Z.** in der **Exped. d. Bl.** erbeten. 14652

**10,000 Mark** werden auf ein **Haus** und **Acker** in **hiesiger Gemarkung** zu **leihen** gesucht. **Näheres Expedition.** 14693

**16-20,000 Mark** werden gegen **doppelte gerichtliche Sicherheit** auf **hiesige Liegenschaften** und **Haus** als **1. Hypothek** ohne **Wakler** sofort zu **leihen** gesucht. **Näh. Exped.** 14231

**38,000 Mark**, auch **getrennt**, auf **1. Hypothek** auszuliehen. **Anwendung** mit **Stockbuchauszug** erbitte **sofort.**  
**H. Heubel, Leberberg 4.** 14664



Zu der am 1. Juli a. e. stattfindenden Gewinnziehung der

### Kurhessischen Thlr. 40-Serien-Loose

(nicht zu verwechseln mit halben, sog. 20 Thlr.-Loosen). Hauptgewinne **Mark 108,000, 24,000, 12,000** u. u., niedrigster Gewinn **Mark 240**, erlassen wir **Ganze Original-Loose à Mark 480, Halbe à Mark 240** und nach Vorauskürzung des niedrigsten Gewinnes von **Thlr. 80, Ganze Loose à Mark 240, Halbe à Mark 120, Viertel à Mark 60, Achtel à Mark 30** und **Sechszehntel** Anttheile à **Mark 15**.

**Moriz Stiebel Söhne, Bankgeschäft**  
171 in Frankfurt a. M.

### Geschäfts-Empfehlung.

**Bureau zur Einziehung von Ausständen jeder Art** gegen bestimmten Procentfuß vom Eingang je nach Uebereinkunft, **ohne Risiko von Kosten seitens der Auftragneher**. Selbst verfallene und zweifelhafte Posten werden in kurzer Zeit nach eigenem, bewährtem System beigetrieben. Geschäftskreis: Ganz Deutschland, speciell Hessen-Rhassau.

**O. Sawallich, Rechts-Consulent.**

Sprechstunden!—3 Uhr Nachm.: Dohheimerstraße 48. 14064

### Für Bauherren.

Unterzeichneter empfiehlt sich im Anfertigen von Zeichnungen für Land- und Privathäuser, Reparaturen-Anlage von Läden. Auch werden Arbeiten für Neubauten vollständig fertig zu liefern übernommen.

14064

**J. W. Roersch, Architect.**

### Tapeten,

einzelne Zimmer von 10—20 Rollen,

empfehlen zu ausnahmsweise billigen Preisen

**J. & F. Suth,** Friedrichstr. 14,

Inhaber: **Groschwitz & Reitz.**

Teppiche, Möbelstoffe, Bettdecken, Gardinen, Wachstüche, Rouleaux, Linoleum (Korkteppich), Treppenläufer, Cocosmatten, Stepp-Piquédecken.

### Sinclair-Seife.

Diese in ihrer Wirkung vorzügliche und von der hiesigen „amtlichen Lebensmittel-Untersuchungs-Anstalt und chem. Versuchstation für den Mainkreis“ frei von schädlichen Bestandtheilen befundene **Washseife** ist zu haben bei **F. Bellosa, Taunusstraße 42; F. Schleucher, Michelberg 1; C. Seel, Karlstraße 22, und Aug. Herrmann, Emserstraße 4.**

11404

**Dach- und Stallfenster, Canalramen, Röhren für Dachrinnen und Abtritte, verzinktes Eisenblech, Zink-, Weiß- und Messingblech, Tafelblei, Bleirohr, eiserne und galvanisirte Gasröhren, Draht, blank, gegläht und verzinkt, Drahtgeflechte für G. flügel-Einzäunungen u., Drahtgewebe, grün, blau u., für Jalousien u., Drahtstiften, Nieten zu billigen Preisen vorrätzig bei**

14400

**G. Schöller in Wiesbaden, Dohheimerstraße 25.**

### Stattun = Morgenkleider

vom einfachsten bis zum hochfeinsten Genre empfiehlt in großer Auswahl und zu den billigsten Preisen

**S. Süß,**

165

**6 Langgasse, Ecke des Gemeindebadgebäude**

### Geschäfts-Eröffnung.

Webergasse No. 3. **Geschw. Schem,** Webergasse No. 3

Specialitäten: **Cravatten, Corsetten.**

Kragen und Manschetten **Tricotagen.** Regen- und Sonnenschirme.

Wiederverkäufer erhalten entsprechenden Rabatt.

### Piqué-, Cachemir- & Kordelhütchen.

das **Neueste**, sowie eine Parthie **zurückgesetzte** 157 **F. Lehmann, Goldgasse 4.**

### Corsetten,

reiche Auswahl eleganter, gutschmückender Façons zu hervorragend billigem Preise, **Kinder - Corsetten**, zweckmässige, solide Muster in jeder Altersgrösse, empfiehlt

**Ludwig Hess,**

9992

**4 Webergasse 4.**

### Schweizer Stickereien

in den neuesten Mustern empfiehlt in großer Auswahl zu Fabrikpreisen

**F. Altstaetter Sohn,**

14415

**Webergasse 14.**

### Hand- und Reisetaschen,

**Holztaffer** (dauerhaft gearbeitet) zu den bekannt billigsten Preisen bei **A. Görlach,** 27 Webergasse 27.

Ein guter **Lehnstuhl** mit rothbraunem Ripsbezug wegen Mangel an Raum und ein neuer **Revolber** zu verkaufen. **Wellerstraße 38, Parterre.**







## Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

### Personen, die sich anbieten:

Eine geübte Verkäuferin, welche mehrere Jahre in einem größeren Geschäft mit Erfolg thätig war, sucht Stellung. Offerten unter M. U. an die Expedition dieses Blattes. 14712

Eine Verkäuferin, in der Manufactur-, Kurz- und Weißwarenbranche erfahren, sucht Stelle. Näh. Expedition. 13723

Eine Fröbel'sche Kindergärtnerin sucht Stellung; auch kann dieselbe die Schularbeiten größerer Kinder beaufsichtigen. Beste Zeugnisse. Näheres Expedition. 14587

Eine Wäscherin sucht noch einige Privatkunden; auch wird Wasche zum Waschen und Bügeln angenommen. Näheres Schwalbacherstraße 33 im Hinterhaus. 14839

Ein gebildetes Fräulein gesetzten Alters aus guter Familie, das bereits 10 Jahre dem Haushalte eines älteren Herrn vorstand und dem die besten Referenzen und reiche Erfahrungen zur Seite stehen, sucht eine Stelle zur Führung des Haushaltes, als Gesellschafterin oder Verwalterin des Hauses bei mäßigen Ansprüchen. Offerten unter W. W. 209 bei der Exped. d. Bl. erbeten. 14336

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie, das nähen und bügeln kann, alle Hausarbeiten gründl. versteht und gutes Zeugniß besitzt, sucht passende Stellung als Hausmädchen oder zu größeren Kindern. Näheres Adolphsallee 27 bei Frau Hardt. 14681

Herrschaffen erhalten Dienstpersonal aller Branchen unentgeltlich vermittelt Webergasse 45, I. 13078

Ein junges, gewandtes Fräulein sucht Stelle in einem Geschäft oder in einer besseren Familie als Stütze der Hausfrau. Näh. Expedition. 14674

**Ammen Treusch**, Fahrgasse 29, Frankfurt a. M. stets aus allen Gegenden zu haben. 13715

Ein junger Mann mit guten Zeugnissen sucht eine Stelle als Krankenwärter. Näheres Expedition. 14848

### Personen, die gesucht werden:

In ein Kurz-, Weiß- und Modewaren-Geschäft wird ein Lehrling zu engagiren gesucht. Näheres zu erfragen in der Expedition dieses Blattes. 14739

Mädchen für Nähen gesucht Helenenstraße 26, Str. 14775

Ein tüchtiges Wägelmädchen sofort gesucht. R. Exped. 14825

Ein braves Mädchen von 16—17 Jahren wird für Ausgänge in ein Geschäft gef. Webergasse 30. 14220

Ein Mädchen, welches selbstständig bürgerlich kochen kann, gesucht Langgasse 5. 14695

Ein Mädchen, das selbstständig kochen kann, sowie zu waschen und bügeln versteht, wird zum 1. Juli in eine Stadt am Rhein gesucht. Nur solche, welche gute Zeugnisse aufzuweisen haben, sollen sich melden. Näheres Expedition. 13965

Ein tüchtiges Dienstmädchen wird gesucht. Näheres Feldstraße 9 bei Frau Schmidt. 14818

Gesucht wird sofort eine tüchtige Person mittleren Alters, welche die Führung einer Haushaltung gründlich versteht und zugleich die Pflege einer Wöchnerin übernehmen kann. Offerten sub P. P. in der Expedition d. Bl. abzugeben. 14785

Gesucht ein tüchtiges Mädchen für Hausarbeit und zum Serviren. Eintritt 1. Juli. Näh. Röderstraße 2, Part. 14812

Eine Köchin mit guten Zeugnissen auf Anfang Juli gesucht Emserstraße 59. 14815

Gesucht ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, und ein Hausmädchen. Näh. Mauergasse 21, 2 Treppen. 14251

Bergolber-Lehrling sucht gegen Kostgeld C. Rössius, Friedrichstraße 32. 14747

Lehrling sucht W. Frorath, Friedrichstraße 35. 14484

Adlerstraße 53 wird ein tüchtiger Knecht gesucht. 14463

Ein Junge von 14 bis 16 Jahren als Laufbursche gesucht Langgasse 24 im Hutladen. 14794

## Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

### Gesuche:

Ein älterer Herr sucht per 1. October eine Wohnung von 2 bis 3 Zimmern, Küche und Zubehör in ruhigem von dem Eigentümer selbst bewohntem Hause. Offerten mit Preisangabe sub S. N. 105 an die Expedition d. Bl. erbeten. 14838

### Angebote:

Bleichstraße 1, 1 Stiege hoch, ist ein freundlich möblirtes Zimmer zu vermieten. 13097

### Landhaus Blumenstraße

zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Nicolassstraße 5, Part. 14650

### Villa Helene, Gartenstraße 12.

Wohnung und Pension. 14046

Langgasse 2 sind elegant möblirte Zimmer zu vermieten. 12812

Rainzerstraße 6 (Gartenhaus), Bel-Etage, möblirte Zimmer mit Pension zu vermieten. 14715

Marktstraße 22, 1. Etage, ist ein freundlich möblirtes Zimmer zu vermieten. 14120

Rheinstraße 19 möbl. Zimmer mit Küche oder Pension zu vermieten. 10982

Ecke der Schwalbacher- und Faulbrunnenstraße 13 ist ein schön möblirtes Zimmer sofort oder 1. Juli zu verm. 14829

Villa Germania, Sonnenbergerstraße 31, möblirte Zimmer mit Pension. 13277

Stiftstraße 1 ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 14788

Balramstraße 29 2 Bel-Et-Zimmer auf gleich z. verm. 14646

Balramstraße 35 ist ein möbl. Zimmer sofort zu verm. 13913

Wilhelmstraße 12 ist die 2. Etage, elegant möblirt, ganz, sowie einzelne Zimmer zu vermieten. 11756

Wilhelmstraße 18 ist eine abgeschlossene möblirte Bel-Etage mit Balkon, 4 Zimmern, Küche, Kammer zc. zu verm. 14477

Möblirtes Zimmer zu verm. Rheinstraße 43, Part. 12786

Schön möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. Expedition. 14386

Ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten. Näheres Stiftstraße 21 bei Frau Meuer. 14466

Ein gut möblirtes Zimmer ist auf 1. Juli zu vermieten Wellrichstraße 1, 1. Stod. 14530

Eine Wohnung von 7 neuhergerichteten, geräumigen Zimmern und Zubehör in bester Gegend ist Wegzugs halber sogleich oder später zu vermieten. Näheres Expedition. 14720

Ein bis zwei möblirte Zimmer zu vermieten. R. Exp. 14714

Elegant möblirte Zimmer zu verm. Kapellenstr. 3. 11431

3 bis 4 fein möblirte Zimmer nebst Küche zc. in bester Gegend, Bel-Etage, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres in der Expedition. 14711

Möblirte Zimmer mit und ohne Kost zu vermieten Villa Frankfurterstraße 12. 14588

Unmöblirte Zimmer, event. mit Küche, zu vermieten Dehheimerstraße 18, Bel-Etage links. 13729

Möblirtes Zimmer mit Cabinet zu verm. Schulberg 4. 13774

Ein möblirtes Parterre-Zimmer zu vermieten. Näh. Hermannstraße 12 im Laden. 13740

An einen anständigen Herrn ein möblirtes Zimmer zu vermieten. Näheres Köderallee 6, Parterre links. 13564

In freier Lage sind 5—6 schön möblirte Zimmer, Bel-Etage, großer Balkon, alle Bequemlichkeiten, Küche zc., billig für die Sommermonate abzugeben. Köchin und Stubenmädchen sind vorhanden. Näh. bei W. Foreit, Taunusstr. 7. 14092

Ein gut möbl. Zimmer zu verm. Kirchhofsg. 11, 1. St. 14726

Laden in bester Lage mit Schreibstube und Lagerräumen per 1. October zu vermieten. Näheres Expedition. 14294

2 einl. Arbeiter erhalten Kost und Logis Faulbrunnenstr. 8. 13726



**Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 20. Juni.**

**Geboren:** Am 18. Juni, dem Herrnschneidergehilfen Theodor Schöber c. S. — Am 17. Juni, dem Kaufmann Eduard Wolf c. S., 2 Söhne. — Am 16. Juni, dem Photographengehilfen Johann Oep c. S. **Gestorben:** Am 19. Juni, die unberebel. Rentnerin Bertha Wilmanns, alt 65 J. 10 M. 9 T. — Am 19. Juni, die unberebel. Dienstmagd Luise Bölpel von Merenberg, 4. Weißburg, alt 22 J. 5 M. 21 T. **Königliches Standesamt.**

**Fremden-Führer.**

**Königliche Schauspiele.** Donnerstag, 22. Juni: „Der Postillon von Lonjumeau“. **Carhaus.** Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert. **Nachbrunnen.** Concert Morgens 7 Uhr. **Naturhistorisches Museum.** Geöffnet: Montag, Mittwoch und Freitag von 2—6, und Sonntag von 11—1 Uhr. **Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins** (im Museum). Mit Ausnahme des Samstags täglich von 11—1 und 2—4 Uhr geöffnet. **Niederländische Kunstausstellung** (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8—7 Uhr. **Königl. Landesbibliothek.** Geöffnet: Während des Sommers täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10—2 Uhr. **Königl. Schloss** (am Markt). Castellans im Schloss. **Kais. Post** (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Den ganzen Tag geöffnet. **Kais. Telegraphen-Amt** (Rheinstrasse 9). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 12 Uhr Nachts. **Protestantische Hauptkirche** (am Markt). Küster wohnt in der Kirche. **Protest. Bergkirche** (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan. **Synagoge** (Michelsberg). Synagogen-Diener wohnt nebenan.

**Angekommene Fremde.**

(Wiesb. Bade-Blatt vom 21. Juni 1882.)

**Adler:** Kfm., Mainz. Kfm., Köln. Kfm., Hamburg. Kfm., Rüdeshelm. Kfm., Amsterdam. Kfm., Hamburg. Kfm., Rostock. Kfm., Hamburg. Kfm., London. Kfm., London. Kfm., Dresden. Kfm., Lennep. Kfm., Aachen. Kfm., Bremen. Kfm., Hanau. Kfm., Hamburg. **Alteesaal:** Kouprianoff, Fr., Petersburg. **Bären:** Kfm., Nürnberg. **Zwei Bücke:** Kfm., Mainz. Lehrer, Hamburg. Kfm., Nürnberg. **Götischer Hof:** Kfm., Bonn. **Hotel Dahlheim:** Kfm. m. Fr., Posen. Kfm., Neuwied. **Wasserheilanstalt Dietemühle:** Kfm., Köln. Gymn.-L., Petersburg. **Einhorn:** Kfm., Frankfurt. Postsecr., Frankfurt. Kfm., Querfurt. Kfm., Ema. Kfm., Giessen. Kfm., Worms. Kfm., Egenroth. 2 Kfite., Kiel. **Europäischer Hof:** Kfm., Berlin. **Eisenbahn-Hotel:** Ingen., Berlin. Kfm., Aschaffenburg. Kfm., Bromberg. Kfm., Finnland. Kfm., Frankfurt. Lieut., Frankfurt. **Engel:** Kfm., Büdingen. Kfm., Frankfurt. Kfm., Bielefeld. Kfm., Osnabrück. Kfm., Westfalen. Kfm., Kusel. Kfm., Kusel. **Grüner Wald:** Kfm., Coblenz. Offiz. m. Fr., Amerika. **Hotel „Zum Bahr“:** Kfm., Hamburg. Kfm. m. Fr., Danzig. **Kaiserbad:** Kfm., Berlin. Kfm., Mainz. **Goldene Kette:** Kfm., Hanau. Kfm., Dessau. **Goldenes Kreuz:** Kfm. m. Fr., Cottbus. Kfm., Frankfurt. **Goldene Krone:** Kfm., Ebelbach. **Weisse Lilien:** Kfm., Frankfurt. Kfm., Schweinfurt. **Nassauer Hof:** Kfm., San Francisco. Kfm., Tönning. Kfm., England. Kfm., Rotterdam. **Dr. Pagenstecher's Augen-Klinik:** Kfm., Idstein. Kfm., Nieder-Jubelheim. Kfm., Creuznach.

**Alter Nonnenhof:** Longard, Coblenz. Longard, Fr., Coblenz. Siedel, Pfarrer, Taarand. Wüst, Pfarrer m. Fr., Fessenheim. Sopp, Pfarrer m. Fr., Dülken. Berger, Fabrikb. m. Fr., Wurzen. Fischer, Secretär m. Schwester, Seckenheim. **Weber, m. Fr.,** Coblenz. **Gabe, Baumeister,** Heydekrug. **Muskack, Kfm.,** Berlin. **Schraeder, Kfm.,** Köln. **Brembach, Kfm.,** Dresden. **Eppmann, Fr.,** Hannover. **Hotel du Nord:** Stuart, m. Fr., Schottland. **Pariser Hof:** Bodensieck, Hamburg. Noll, Kfm. m. Tcht, Vallendar. **Rhein-Hotel:** Winz, Bremen. Kayser, Kfm. m. Fr., Hamburg. Herz, Rent., Frankfurt. Wägener, Elbingen. Michaelis, Rent. m. Fr., Brüssel. Potter, Rent. m. Fr., Boston. Jones, Rent. m. Fr., London. Jones, Fr., London. Valentiner, Rent. m. Fr., Tondern. Newfurt, m. Fr., Oxford. **Rheinstein:** Lenkersheimer, Fr. Rt., Nürnberg. Lindner, Postsecr., Frankfurt. Herlth, Pfarrer, Arnstein. Schaaek, Pfarrer, Dietkirch. Weirns, Dechant, Dietkirch. Löber, Fr., Giessen. **Rose:** Schiek, Fr., Holland. Schwesoff, England. Marc, England. Kaye, 2 Fr., England. Yupp, Fr., England. Ramsay, m. Fam., England. **Weisses Ross:** Alberti, Justizrath, Gera. Oppenheimer, Königstädten. Moller, Fr., Warschau. Kafka, Fr., Warschau. **Schützenhof:** Herricht, Fabrikbes., Berlin. Weber, Fbkb. m. Fr., Dresden. **Weisser Schwan:** Nilsson, Göteborg. Sjoberg, Göteborg. Pauli, Paris. **Hotel Spheer:** Peiffhoren, Baum. m. Fr., Berlin. Krabb, Kfm. m. Fr., Mühlheim.

**Spiegel:** Bukowski, m. Fam., Elbing. Pott, Frankfurt. Kouprianoff, Fr., Petersburg. **Stern:** v. Brauchitsch, Offiz., Züllichau. Winterfeld, Fr., Berlin. Gessler, Fr., Berlin. Bilsle, k. k. Hof-Musik-Director m. Fam., Berlin. **Tannus-Hotel:** Dresler, Kfm., Siegen. Springer, Zahnarzt, Hamburg. Baeckmann, wirkli. Staatsrath, Petersburg. **Hotel Victoria:** Funke, Verwalter, New-Mexico. Sturm, Kfm., Hinterharnsdorf. Bate, Rent., England. Barker, Fr. Rent., England. Schulze, Fr. Rent., Köln. Barckow, Fr. Rent., Stettin. **Hotel Vogel:** Ninsimer, Meiningen. Müller, Fr., Coblenz. Schorn, Bamberg. **Hotel Weiss:** Bittmar, m. Fr., Coblenz. Leemkoel, Rent., Harlingen. Witte, Rent., Harlingen. Strauss, Kfm., Freilaubersheim. **In Privathäusern:** Adolphstrasse 3: Mohr, Rent., Hof. Friedrichstrasse 8: Schneiders von Greiffenswerth, Hauptm., Holland. Pension Mon-Repos: Bergmann, Dr. med., Stockholm. Kaokansson, Fr., Stockholm. von der Osten, Excell., Divisions-Commandeur, Ulm. Sonnenbergerstrasse 17: v. Lüttichau, Paris. **Armen-Angehellenanstalt:** Burggraf, Wilhelm, Dehren. Faust, Marie, Elz. Schmidt, Friedrich, Hochstätten. Rübel, Margaretha, Steinbach. Schlepper, Alois, Winkel. Nagel, Elisabeth, Odenbach. Bausch, Anna, Hintermeilingen. Schmidt, Marie, Hintermeilingen. Steitz, Wilhelm, Kriegsfeld. Andree, Catharine, Seelbach. Dinges, Adam, Bremthal.

**Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.**

1882. 20. Juni.	6 Uhr Morgen.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	751,0	750,8	752,5	751,43
Thermometer (Reaumur)	+9,4	+15,4	+9,0	+11,27
Dunstspannung (Bar. Lin.)	5,85	2,61	3,84	3,43
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	85,2	35,6	87,9	69,57
Windrichtung u. Windstärke	S.W. still.	W. mäßig.	W. f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	st. bewölkt.	bewölkt.	bewölkt.	—
Regenmenge pro □' in par. Eb.	—	—	—	—

**Frankfurter Course vom 20. Juni 1882.**

Gold.		Wechsel.	
Gold.	— Km. — Pf.	Amsterdam	168,95—169 bz.
Dufaten	9 " 58—58 "	London	20,45 bz.
20 Fres.-Stücke	16 " 25—29 "	Paris	81,80 bz.
Overreicht	20 " 36—41 "	Wien	170,20—25—20 bz.
Imperiales	16 " 69—74 "	Frankfurter Bank-Disconto	4 1/2 %
Dollars in Gold	4 " 16—20 "	Reichsbank-Disconto	4 %

\*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reducirt.



## Die Schnell-Droschke.

Erinnerungen aus der alten Hannoverschen Zeit.

(Schluß.)

Humoreske von G. von Wald.

Trotz der Demüthigungen, in die mich der soeben überstandene Unfall gestürzt, ja sogar trotz der deprimirenden Wirkung der Friedens-Cigarre konnte ich doch dem Verlangen nicht widerstehen, noch Genaueres über meine Nachbarin zu erfahren. So eröffnete ich denn die Voc-Conversation von Neuem und erkundigte mich bei der Holden, ob sie in Hannover bekannt sei; sie bejahte diese Frage, nicht ohne ein leichtes Achselzucken der Verwunderung über meine Neugier.

Hierauf begann ich von den Vorzügen der Residenz zu sprechen, in der auch ich längere Zeit verweilt hätte. Die Dame gab immer kürzere, schließlich abweisende Antworten; mich aber genirte das gar nicht. Ich rebete mich immer mehr aus dem Postillon-Character heraus und in den Junkerton hinein; ich sprach von Concerten, vom Theater, von den Sängern und Sängerinnen, und erst aus den stets erstaunter und ängstlicher werdenden Blicken meiner Nachbarin wurde mir's zu meinem eigenen Entsetzen klar, daß und wie sehr ich aus der Rolle gefallen.

Die Dame aber hüllte sich nunmehr in tiefstes Schweigen und begnügte sich damit, an die äußerste Kante des Sitzes zu rücken und mich mit mißtrauischen Blicken zu betrachten.

Die Sonne färbte allgemach den Himmel purpurn; der Mond verblaßte, das Zwielicht machte der Tagesbelle Platz, und jetzt erst sah ich, wie überraschend hübsch meine Reisefährtin war.

Trotzdem — oder vielleicht auch deswegen erschien mir meine Situation von Minute zu Minute ungemüthlicher, und mit Sehnsucht erwartete ich die kleine Zwischenstation im Walde, wo, der Verabredung gemäß, Filtner wieder in seine Kleider und ich in die meinigen schlüpfen sollte. Den Gastwirth kannte ich zur Genüge, und dem Postillon, der von hier aus die Schnellpost weiter zu befördern hatte, durfte ich hoffen, im Nothfalle den Mund durch einen blanken Silberstempel zu versiegeln.

Dort ragten schon die alten Eichen, und kaum eine Viertelstunde davon entfernt lag das Gasthaus; noch immer aber wußte ich den Namen des Fräuleins nicht. Und herausbekommen mußte ich ihn, kostete es, was es wolle, denn mein Interesse für die siebliche Erscheinung steigerte sich von Minute zu Minute.

„Darf ich fragen, zu wem Sie nach Hannover reisen wollen?“ fragte ich endlich mit dem Muth der Verzweiflung.

Sie zögerte einen Moment, sagte dann aber sehr entschlossen: „Zu der Frau Oberst von Berger!“

„Von Berger!?“ entfuhr es mir jäh; ich war wahrhaftig erschrocken; Frau Oberst von Berger — das konnte nur die Mutter meines Rittmeisters sein.

„Mein Herr“ — fuhr jetzt meine Nachbarin entschlossen fort, „Sie treiben ein verwerfliches Spiel! Sie sind nicht Der, der Sie scheinen! Schon die Signal-Affaire kam mir wunderbar vor; auch Ihre Unterhaltung mit mir hatte durchaus nichts Postillonhaftes, und jetzt sehe ich, daß Sie ein ganz junger Mann sind, der mir weder Familienvater noch Besitzer unerzogener Kinder zu sein scheint! Verlassen Sie augenblicklich diesen Sitz, oder ich sehe mich genöthigt, die Hilfe der Mitreisenden in Anspruch zu nehmen!“ Entrüstet lehnte sie sich dabei in die Ecke zurück, um die Wirkung ihrer Worte abzuwarten.

Schade, daß der Kutschbock ein so beschränktes Terrain bot, ich würde sonst unzweifelhaft auf die Knie gesunken sein und sie um Verzeihung gebeten haben; so aber blieb mir nichts Anderes übrig, als ihr sitzend eine Erklärung zu geben und meine Entschuldigungen zu sammeln.

Glücklicherweise versagte mir in diesem entscheidungsvollen Momente meine Suada nicht.

Je länger ich sprach, desto heiterer wurden ihre Blicke, desto freundlicher ihre Züge, endlich brach sie in ein helles Lachen aus

und sagte mit neddischer Grazie: „Aber, mein werther Herr Postillon, haben Sie denn nicht eine Visitenkarte im Besitz, oder wollen Sie mir nicht wenigstens mündlich mittheilen —“

„Erlauben Sie, meine Gnädigste“ — unterbrach ich eifrig: „daß ich mich Ihnen vorstellen darf — Junker Constantin von Bursfall!“ und dabei legte ich gewohnheitsmäßig salutirend die Hand an den Postillons-Hut.

„Ha — ha!“ — lachte jetzt meine Nachbarin frisch und melodisch heraus. „Herr von Bursfall sind Sie?! Nun, mein Onkel der Rittmeister von Berger, hat mir schon genug von Ihnen und Ihren übermüthigen Streichen erzählt. Sie sehen also, daß ich Sie ganz gründlich kenne, mein Herr. Aber jetzt dürften auch Sie begierig sein, den Namen der Dame zu erfahren, die Sie herzlich schlecht gefahren, ziemlich gut unterhalten und im glänzenden Geschick umgeworfen haben?“

„Sie würden mich unendlich glücklich machen, meine Gnädigste“, rief ich feurig.

Einen Augenblick sah sie mich schalkhaft an, dann sagte sie ruhig: „Ich ziehe es doch vor, Ihnen meinen Namen nicht, sondern durch den Onkel Rittmeister mittheilen zu lassen!“

„Mein gnädiges Fräulein, um Gotteswillen, Sie werden doch nicht!“ . . .

Da lag in vollem Sonnenglanze die Waldschänke vor uns, der Passagier Filtner zupfte mich wiederholt kräftig am Mantel, ich reichte ihm seufzend mein Horn in den Wagen und er schaltete das Signal frisch in den jungen Morgen hinaus.

Der Wagen hielt, schleunigst und doch nicht ohne einen mühsam stehenden Blick sprang ich vom Bock herab, suchte so schnell als möglich mit den Pferden in den Stall zu gelangen, um dort mit Frisch die Kleider zu wechseln.

Ich sah, wie ein Husar zwei aufgeäumte Militärpferde an Stücken seitwärts auf und ab führte; ohne mich jedoch weiter darum zu bekümmern, eilte ich über den Hof und wartete in der Ställe ungeduldig auf Filtner; ich wollte, ich müßte meine Reisefährtin noch einmal sprechen. Wo nur der Kerl so lange blieb! Endlich konnte ich meine Ungebuld nicht länger zügeln, und so die Gefahr hin, erkannt zu werden und Alles verrathen zu sehen, lief ich hinaus, und — gerechter Himmel! Entsetzen faßte meine Seele. . . Da stand Filtner stramm vor einem Husaren-Offizier — vor seinem ehemaligen und meinem jetzigen Vorgesetzten, dem Onkel des Fräuleins.

Er reichte Rittmeister Berger seinem alten Burschen freundschaftlich die Hand und schritt neben demselben auf's Haus zu, sein Rechte am Arm, die er hier, nur eine Stunde von der Garnison aus der Durchreise überraschen und begrüßen wollte. Ich war starr vor Schrecken; und da — gerade als er die Schwelle überschreiten wollte, wendet er sich noch einmal, und sein Blick fiel auf seinen Junker von Bursfall . . . in Postillons-Uniform.

Da gab's kein Entrinnen mehr, und in raschem Wechsel folgten nun Stille vor dem Sturm — Donnerröllen — Ausbruch des Gewitters — Einschlag — allmähliches Verstummen des Lärmes — Aufhellung des Himmels — Durchbruch der Heiterkeits-Sonne — zu welcher unerwartet günstigem Ausgang das Eingreifen einer „höheren“, will sagen: schöneren Macht nicht wenig beitrug.

Manch' Jahrzehnt ist seitdem verflossen, der Junker von Bursfall ist längst zu „glänzenden“ Chargen avancirt, trotzdem jedoch immer noch ein flotter Junge. Heute aber fährt er wiederum die Straße von Büneburg nach Hannover durch die blüthendustige Haide, und an seiner Seite sitzt ein liebliches, junges Weibchen — dem lustigen überfälligen Gesellen erst gestern durch die Hand des Priesters getraut — und plaudert mit ihm über eine gewisse Begebenheit auf einem Kutschbock — — — einem anderen, ganz anderen natürlich als der, auf welchem heute in eleganter Livree der Filtner prunzt, ein allerliebster Kammerzöfchen der jungen gnädigen Frau neben sich. Und seltsamerweise verspürt der Herr Lieutenant heute nicht die geringste Lust, mit seinem Kutscher den Platz zu tauschen!